

# **Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis**

**Institut für Politische Wissenschaft an der Friedrich-  
Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg**

**Sommersemester 2007**

## **Orientierungsveranstaltungen für Erstsemester:**

**Matthias Klemm, M.A.**

**Sozialkunde für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen:**

**Mittwoch, 11.04.2007, 11:15 - 12.00, KH, H 1.019**

**Prof. Dr. Heinrich Pehle**

**Politikwissenschaft im Diplomstudiengang:**

**Mittwoch, 11.04.2007, 12:15 - 13:00 Uhr, KH, H 1.019**

**Prof. Dr. Heinrich Pehle**

**Politische Wissenschaft im Magisterstudiengang:**

**Mittwoch, 11.04.2007, 13:15 - 14:00 Uhr, KH, H 1.019**

## **Orientierungsveranstaltungen für die Absolventen der Zwischenprüfung und Diplomvorprüfung vom WS 2006/2007**

**(Politische Wissenschaft im Hauptstudium):**

**Magister-Studiengang: Dienstag, 17.04.2007, 14.00 - 14.45 Uhr, PSG II, R. 4.028**

**Diplom-Studiengang: Dienstag, 17.04.2007, 15.00 - 15.45 Uhr, PSG II, R. 4.028**

**Alle Veranstaltungen beginnen pünktlich zur angegebenen Uhrzeit.**

Dr. Petra Bendel / Dr. Hans-Jörg Sigwart,  
Dr. Michael Krennerich / Dr. Christoph Schumann

Vorlesung: **Einführung in die Politische Wissenschaft**

Mittwoch, 14:15 - 15:45 Uhr, Hörsaal C, Kochstr. 4  
Beginn: 18.04.2007

Die Vorlesung „Einführung in die Politische Wissenschaft“ stellt das Fach Politikwissenschaft in seiner Breite vor und führt in das wissenschaftliche Arbeiten ein. Ziel der Vorlesung ist es, erstens einen Einblick in die Theorien, Methoden und Forschungsziele der Teilbereiche des Faches zu vermitteln und die Grundlagen für die zu besuchenden Seminare und Vorlesungen zu legen (vgl. Vorlesungsplan). Zweitens hat die Vorlesung das Ziel, Studienanfängern Techniken wissenschaftlichen Arbeitens zu vermitteln. Hierzu ist zusätzlich zur Vorlesung der Besuch einer propädeutischen Übung verpflichtend.

Die regelmäßige Teilnahme an allen zwei Teilen der Veranstaltung (Vorlesung, Übung) ist für alle Studierenden des Faches Politikwissenschaft im Diplom- und Magisterstudiengang sowie im Lehramtsstudiengang Sozialkunde für Gymnasien verpflichtend. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.

**Die Anmeldung für die Veranstaltung erfolgt ausschließlich in der ersten Sitzung.**

In dieser Sitzung werden die Anwesenden in Arbeitsgruppen für die propädeutische Übung eingeteilt. Wer bei der ersten Sitzung nicht anwesend ist, kann weder an der Übung noch an einem Tutorium teilnehmen und daher auch keinen Schein erwerben.

Dr. Helmut Klumpjan / Dr. Hans-Jörg Sigwart

**Übung zur Vorlesung “Einführung in die Politische Wissenschaft”**

Dr. Hans-Jörg Sigwart:

Donnerstag 12:15 - 13:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 19.04.2007

Dr. Helmut Klumpjan

Dienstag 18:15 - 19:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 24.04.2007

# VORLESUNGEN

## Grundlagen-Vorlesungszyklen

Prof. Thomas Philipp, Ph.D.

Vorlesung: **Grundlagen der internationalen Politik I:**  
Internationale Beziehungen am Beispiel des Nahen Ostens

Montag, 10:15 - 11:45 Uhr, KH, H. 2.011  
Beginn: 23.04.2007

Spätestens seit Ausgang des 18. Jahrhunderts war der Nahe Osten von derartiger geostrategischer und bald auch wirtschaftlicher Bedeutung, dass die Großmächte ein ständiges, miteinander rivalisierendes Interesse an ihm hatten und sich oft genötigt sahen indirekt oder direkt in die politischen Entwicklungen einzugreifen. In dieser Vorlesung werden die wichtigsten Motive, Trends und Methoden dieser Einmischung diskutiert werden. Regionale Beziehungen werden auf ihr eigenes Konfliktpotential und die Rolle der Einmischung von Großmächten untersucht werden.

Prof. Dr. Clemens Kauffmann

Vorlesung: **Hauptströmungen der politischen Philosophie I:**  
Antike

Donnerstag, 10:15 - 11:45 Uhr, KH, H.2.011

Beginn: 19.04.2007

Die Vorlesung ist Teil des Vorlesungszyklus zur Politischen Theorie, der bis zur Zwischenprüfung bzw. Diplomvorprüfung von den Studierenden gehört werden sollte.

Gegenstand der Vorlesung sind die Ursprünge des westlichen politischen Denkens im archaischen Griechenland, die Begründung der klassischen politischen Philosophie in Athen sowie ihre Auffächerung und Ausweitung zur 'Weltkultur' im Hellenismus.

Der erste Teil wird anhand der archaischen und klassischen Dichtung, der Geschichtsschreibung, der vorsokratischen Philosophie, der sophistischen Rhetorik und der konkreten Entwicklung der Verfassungsbegrifflichkeit den Weg zur politischen und geistigen Situation im 5. Jahrhundert v. Chr. nachzeichnen, die man als 'Nadelöhr' bezeichnet hat, 'durch das die Weltgeschichte gehen mußte' (Chr. Meier).

Der zweite Teil wird die Grundzüge der politischen Philosophie des Sokrates aus den Hauptquellen (Aristophanes, Platon, Xenophon, Aristoteles) rekonstruieren. Vor diesem Hintergrund sind weiterhin die politischen Grundprobleme und -begriffe zu entwickeln, die ungeachtet allen Bedeutungswandels das politische Verstehen bis heute mitbestimmen.

Die Veränderungen des politischen Denkens unter dem Eindruck Alexanders des Großen und der römischen Expansion im 2. Jahrhundert v. Chr. werden Gegenstand des dritten Teils der Vorlesung sein.

Im begleitenden Proseminar 'Platon: Politeia, Politikos, Nomoi' werden zentrale Aspekte des Vorlesungsstoffs vertieft diskutiert.

### **Einführende Literatur:**

Fetscher, Iring; Münkler, Herfried (Hrsg.) (1993): Pipers Handbuch der politischen Ideen. 5 Bände. München: Zürich: Piper, 1993.

Horn, Christoph; Rapp, Christof (Hrsg.) (2002): Wörterbuch der antiken Philosophie. München: Beck, 2002.

Ottmann, Henning (2001): Geschichte des politischen Denkens. 4 Bände. Stuttgart; Weimar: Metzler, 2001. Band 1/1: Die Griechen: Von Homer bis Sokrates; Band 1/2: Die Griechen: Von Platon bis zum Hellenismus.

Strauss, Leo; Cropsey, Joseph (Hrsg.) (1987): History of Political Philosophy. Third Edition. Chicago and London: The University of Chicago Press 1987.

Prof. Dr. Roland Sturm / Prof. Dr. Heinrich Pehle

Vorlesung: **Politische Systeme III: Deutschland in der Europäischen Union**

Dienstag, 10:15 - 11:45 Uhr, KH, H. 2.011

Beginn: 17.04.2007

Die Vorlesung ist Teil eines viersemestrigen Vorlesungszyklus zum politischen System der Bundesrepublik und zu Aspekten des Systemvergleichs, der bis zur Zwischenprüfung bzw. Diplomvorprüfung von den Studierenden gehört werden sollte.

Die Vorlesung unternimmt den Versuch, der Tatsache Rechnung zu tragen, dass von „deutscher Politik“ im Sinne von politischem Entscheiden im nationalen politischen Raum heute kaum noch gesprochen werden kann. Nicht nur sind mit der Fortentwicklung der Europäischen Union alle Politikfelder, wenn auch in einem deutlich unterschiedlichen Maße, „europäisiert“. Auch die politischen Institutionen des Landes sind vielfach durch komplexe Verflechtungsstrukturen in das europäische Entscheidungssystem eingebunden. Man kann deshalb mit Fug und Recht von einem „neuen deutschen Regierungssystem“ sprechen.

Literatur:

Roland Sturm/Heinrich Pehle: Das neue deutsche Regierungssystem. Die Europäisierung von Institutionen, Entscheidungsprozessen und Politikfeldern, Opladen 2001 (UTB),  
2. Aufl. Wiesbaden 2005.

Dr. Petra Bendel / Dr. Hans-Jörg Sigwart,  
Dr. Michael Krennerich / Dr. Christoph Schumann

Vorlesung: **Einführung in die Politische Wissenschaft**

Mittwoch, 14:15 - 15:45 Uhr, Hörsaal C, Kochstr. 4  
Beginn: 18.04.2007

Die Vorlesung „Einführung in die Politische Wissenschaft“ stellt das Fach Politikwissenschaft in seiner Breite vor und führt in das wissenschaftliche Arbeiten ein. Ziel der Vorlesung ist es, erstens einen Einblick in die Theorien, Methoden und Forschungsziele der Teilbereiche des Faches zu vermitteln und die Grundlagen für die zu besuchenden Seminare und Vorlesungen zu legen (vgl. Vorlesungsplan). Zweitens hat die Vorlesung das Ziel, Studienanfängern Techniken wissenschaftlichen Arbeitens zu vermitteln. Hierzu ist zusätzlich zur Vorlesung der Besuch einer propädeutischen Übung verpflichtend.

Die regelmäßige Teilnahme an allen zwei Teilen der Veranstaltung (Vorlesung, Übung) ist für alle Studierenden des Faches Politikwissenschaft im Diplom- und Magisterstudiengang sowie im Lehramtsstudiengang Sozialkunde für Gymnasien verpflichtend. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.

**Die Anmeldung für die Veranstaltung erfolgt ausschließlich in der ersten Sitzung.**

In dieser Sitzung werden die Anwesenden in Arbeitsgruppen für die propädeutische Übung eingeteilt. Wer bei der ersten Sitzung nicht anwesend ist, kann weder an der Übung noch an einem Tutorium teilnehmen und daher auch keinen Schein erwerben.



Dr. Helmut Klumpjan / Dr. Hans-Jörg Sigwart

**Übung zur Vorlesung “Einführung in die Politische Wissenschaft”**

Dr. Hans-Jörg Sigwart:

Donnerstag 12:15 - 13:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 19.04.2007

Dr. Helmut Klumpjan

Dienstag 18:15 - 19:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 24.04.2007

## ÜBUNGEN und KURSE

Dr. Helmut Klumpjan

Kurs: **Begleitkurs für ausländische Studierende des Faches Politische Wissenschaft**

Freitag, 10:15 - 11:45 Uhr, KH, R. 0.015  
Beginn: 20.04.2007

Der Kurs bietet den ausländischen Studierenden unseres Instituts eine auf ihre spezifischen Bedürfnisse zugeschnittene fachliche Unterstützung bei der Bewältigung der Studienanforderungen. Er steht Teilnehmern aus allen Semestern offen. Die Teilnehmer haben hier die Möglichkeit, sich Fachbegriffe und politikwissenschaftliche Zusammenhänge grundsätzlicher Art ausführlich erläutern zu lassen, die in den Lehrveranstaltungen nur knapp behandelt bzw. bei der Lektüre nur unzureichend verstanden worden sind.

Ein weiteres Ziel des Kurses besteht darin, Differenzen in den Vorkenntnissen zwischen den ausländischen und den deutschen Studierenden - insbesondere im Hinblick auf die sozialkundlichen Grundlagen der Bundesrepublik Deutschland und auf aktuelle Vorgänge der deutschen Innenpolitik - zu verringern. Als "Aufhänger" zur Füllung dieser Lücken ist an eine regelmäßige Besprechung der Presseberichterstattung über aktuelle Vorgänge der deutschen Politik gedacht. Dabei bietet sich den Teilnehmern zugleich die Gelegenheit, ohne Hemmschwelle das Diskutieren über politische Themen in deutscher Sprache einzuüben. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, prüfungsrelevante Themen vorbereitungsstrategischer wie inhaltlicher Art zu besprechen, soweit es sich um Punkte handelt, die prinzipiell auch für die übrigen Teilnehmer von Relevanz und Interesse sind.

Bis auf die für das Begleitprogramm zum Einführungskurs reservierten Sitzungen, liegt dem Kurs kein starr vorgegebenes Programm zugrunde, vielmehr bietet er die Möglichkeit, weitgehend auf die Wünsche und Bedürfnisse der Teilnehmer einzugehen. Dies setzt bei diesen andererseits eine gewisse Eigeninitiative der Teilnehmer im Hinblick auf Anregungen und Vorschläge voraus.

Der Kurs steht selbstverständlich auch deutschen Nicht-Muttersprachlern offen.

Dr. Helmut Klumpjan / Dr. Hans-Jörg Sigwart

**Übung zur Vorlesung “Einführung in die Politische Wissenschaft”**

Dr. Hans-Jörg Sigwart:  
Donnerstag 12:15 - 13:45 Uhr, KH, R. 0.024  
Beginn: 19.04.2007

Dr. Helmut Klumpjan  
Dienstag 18:15 - 19:45 Uhr, KH, R. 0.024  
Beginn: 24.04.2007

## **PROSEMINARE**

Dr. Dalal Arsuzi-Elamir

Proseminar: **Libanon im 20. Jahrhundert**

(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Vergleich pol. Systeme / SMVO)

- Liste im Sekretariat -

Freitag, 16:15 - 17:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 27.04.2007

Das Seminar beabsichtigt, einen Überblick auf die wichtigsten historischen Entstehungsphasen des modernen Libanon zu werfen. Dabei werden die Prozesse der Staatsbildung und der Institutionalisierung im Übergang vom Osmanischen Reich zur Nationalstaatlichkeit und die Einflüsse der gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Bedingungen erörtert.

Im Mittelpunkt des Seminars ist die Analyse des Politischen Systems und der Herrschaftspolitik im heutigen Libanon. Hier werden die Verquickung von politischen, wirtschaftlichen, ideologischen und Herrschaftsmotiven und die politische Rolle der Opposition gezeigt. Ferner werden die Differenzierungen zwischen Peripherie und Zentrum; Widerstandsbewegungen; die Entwicklung pan-arabischer und religiöser Formierungen und nicht zuletzt die Ursachen für die Schwächung der panarabischen Idee zugunsten einer libanesisch-territorialen Staatlichkeit behandelt. Wie äußert sich der Wandel von gesellschaftlichen und politischen Strukturen und Identität? Welchen Einfluss haben die Bedingungen der internationalen Politik auf diese Entwicklungen?

**Voraussetzungen:** Anmeldung ist erforderlich.

Regelmäßige aktive Mitarbeit am Seminar (Diskussion und Vorbereitung von Lektüre);

Übernahme eines Referats und Erstellung einer Hausarbeit.

Dr. Dalal Arsuzi-Elamir

Proseminar: **Syrien im Geflecht der internationalen Beziehungen**

(Int. Politik / SMVO)

Anmeldung ist erforderlich, per e-mail: [dlarsuzi@phil.uni-erlangen.de](mailto:dlarsuzi@phil.uni-erlangen.de)

Freitag, 14:15 - 15:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 20.04.2007

Das Seminar wird einführend einen Überblick auf die wichtigsten historischen Entwicklungsphasen des modernen Syriens vermitteln. Die Entstehungsgeschichte der internationalen Politik und imperialistischen Durchdringung des Nahen Ostens wird den Hintergrund für die Analyse der syrischen Gesellschaft im „Geflecht der internationalen Beziehungen“ abgeben. Spezifische Probleme wie z.B.: Widerstandsbewegungen; lokale und regionale Verhältnisse bei dem Kampf gegen europäische Vorherrschaft; Differenzierungen zwischen Peripherie und Zentrum; pan-arabische, ethnische und religiöse Formierungen sollen hier behandelt werden.

Am syrischen Beispiel soll das Konzept der Durchdringung „penetrated system“ eingebracht werden, um die Hintergründe für die Tragweite der entstehenden Konflikte zu erklären. Hier wird die Ambivalenz zwischen globalen Machtsystemen und regionalen Subsystemen thematisiert werden. Welchen Einfluss hat die Eigendynamik des regionalen Subsystems auf die internationalen Machtverhältnisse? Welchen Einfluss haben die Bedingungen der internationalen Politik auf den Wandel von gesellschaftlichen und politischen Strukturen und Identität? Besonders soll die Rolle regionaler Eliten bei der Öffnung des Subsystems für externe Mächte untersucht werden.

Die Veränderungen in der Position Syriens seit dem 11. September zu Hauptfragen wie z. B.: Arabisch-israelischer Konflikt; Irak-Krise; Libanon-Krise; Beziehung zu Europa und Amerika; Panarabismus; Islamismus und Terrorismus werden analysiert.

**Voraussetzungen:**

Regelmäßige aktive Mitarbeit am Seminar (Diskussion und Vorbereitung von Lektüre); Übernahme eines Referates und Erstellung einer Hausarbeit.

Dr. Gustav Auernheimer

Proseminar: **Die Bundesrepublik Deutschland: Stationen ihrer politischen Entwicklung und heutiges Selbstverständnis**

(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Pol. System der BRD)

Anmeldung bitte mit e-mail: [auernheimer@hotmail.com](mailto:auernheimer@hotmail.com)

Donnerstag 16:15 - 17:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 19.04.2007

Den Inhalt des Seminars sollen zunächst wichtige Wegmarken in der politischen Entwicklung der Bundesrepublik bilden, z.B. Staatsgründung, Westintegration, Wiederbewaffnung, Notstandsgesetze, Protestbewegungen, Wiedervereinigung, neue internationale Rolle Deutschlands. Die damit verbundenen politischen Diskussionen und Entscheidungen standen häufig mehr oder weniger im Schatten des „Dritten Reiches“. Der Auseinandersetzung mit der nationalsozialistischen Vergangenheit kommt deshalb ein zentraler Stellenwert zu, was in einem zweiten Schritt an ausgewählten Beispielen verdeutlicht wird (NS-Prozesse, Historikerstreit, Goldhagen-Debatte, Streit um die Wehrmachtsausstellung). Es geht darum, welche Rolle diese Kontroversen für das aktuelle Selbstverständnis und die „Erinnerungskultur“ Deutschlands spielen. Teils durch gemeinsame Textlektüre, teils mit Hilfe von Referaten soll den Fragen nachgegangen werden.

Seminarplan und Literaturliste im Sekretariat erhältlich.

Einführende Literatur:

Frei, Norbert: 1945 und wir. Das „Dritte Reich“ im Bewußtsein der Deutschen. München: C.H. Beck 2005.

Michel, Karl - Markus: Kopfnoten für die Republik.

Sieben Stationen der allmählichen Verbesserung unseres Landes.

In: Kursbuch, Heft 148/ 2000, S. 51 – 71.

Rupp, Hans – Karl: Politische Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. München – Wien: Oldenbourg 2000, 3. Aufl.

Sabrow, M./ Jessen, R./ Kracht, K. G: Zeitgeschichte als Streitgeschichte.

Große Kontroversen seit 1945. München: C. H. Beck 2003.

*(Das Seminar ist bereits belegt)*

Dr. Petra Bendel

Proseminar: **Policies und policy-making in der Europäischen Union**  
(MAG: Pol. Systeme, Diplom: Vergleich pol. Systeme)

Dienstag, 08:15 - 09:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 17.04.2007

Die Europäische Union widmet sich inzwischen fast aller Bereiche staatlicher policies wie etwa: Regulierung des Gemeinsamen Marktes, Wirtschaft und Währung, Landwirtschaft, aber auch dem Umwelt- und Verbraucherschutz. Sie beinhaltet Verkehr, Forschung, Struktur- und Regionalförderung, ja, in zunehmendem Maße auch die Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik sowie schließlich die Bereiche Inneres und Justiz. Allerdings sind diese policies in unterschiedlichem Grad vergemeinschaftet und folgen damit auch unterschiedlichen Mustern der Politikgestaltung.

In diesem Seminar befassen wir uns mit jüngeren Ansätzen der policy-Forschung und prüfen, welchen Beitrag sie zur Politikfeldforschung speziell der Europäischen Union (im Unterschied zu politischen Systemen auf der Ebene des Nationalstaates) leisten können. Dazu werfen wir zunächst einen (kurzen!) Blick auf die Institutionen und Entscheidungsprozesse innerhalb der EU und unterscheiden verschiedene policy-Typen (etwa: regulative und redistributive Politik) mit ihren Steuerungsprinzipien. In der Empirie analysieren wir eine Reihe von Politikfeldern auf die Frage hin, welchen Entscheidungsformen und -regeln diese jeweils im Institutionengeflecht der EU unterworfen sind, welchen Mustern die europäische Politikgestaltung also folgt. Schließlich prüfen wir die Reichweite politikwissenschaftlicher Ansätze zur Erklärung dieser policies und versuchen, daraus Perspektiven für das künftige Handeln der Europäischen Union in den einzelnen Bereichen abzuleiten. Im Einzelnen wird es u.a. gehen um den Gemeinsamen Markt, die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik (GASP), die Europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik (ESVP), Entwicklungspolitik und Menschenrechte sowie die Innen- und Justizpolitik mit dem Schwerpunkt Migrationspolitik. Ergänzend finden Vorträge zu den weiteren Schwerpunkten der deutschen Ratspräsidentschaft im ersten Halbjahr 2007 statt: Fortentwicklung des Verfassungsvertrags, Energie und Klimaschutz, Bürokratieabbau, Menschenrechte.

Einen Schein erwerben Sie durch die ansprechende Präsentation eines Themas und durch Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters. Zur Vorbereitung benötigen Sie einen Reader, den Sie bei Copy Alpha in der Hindenburgstraße erwerben sowie das Material, das Ihnen im Handapparat in der Institutsbibliothek, Kochstraße 4, bei Seminarbeginn zur Verfügung steht.

Zusammen mit einem anderen Seminar werden wir eine fünftägige freiwillige Exkursion nach Brüssel organisieren. In deren Mittelpunkt stehen der Besuch von Parlament, Kommission und Rat sowie Interviews mit Vertretern von Verbänden und Nicht-Regierungsorganisationen zu den im Seminar analysierten Politikfeldern.

*(Das Seminar ist bereits belegt)*





Dr. Klaus Brummer

Proseminar: **Weltmacht Europa?**  
(Int. Politik)

Blockseminar: 18. - 19.5.2007 und 6. - 7.7.2007

**Vorbesprechung: Freitag, 20.04.2007, 12:00 - 15:00 Uhr, KH, 0.016**

Die Weltpolitik ist in Bewegung. Durch den Wiederaufstieg Chinas und Indiens verschiebt sich die globale Machtbalance vom euro-atlantischen Raum nach Asien. Eine der Ursachen für diese Entwicklung ist die immer dichter werdende wirtschaftliche Verflechtung der Welt – die Welt ist „flacher“ und ihre Staaten interdependenter geworden. Zugleich hat sich die sicherheitspolitische Bedrohungslage gewandelt. An die Stelle der zwischenstaatlichen Blockkonfrontation des Kalten Krieges ist eine diffuse und unübersichtliche Gefahrenlage getreten mit neuen (nichtstaatlichen) Akteuren und Herausforderungen.

Inwieweit Europa dazu in der Lage ist, seine politischen, wirtschaftlichen und normativen Interessen in dieser sich rapide wandelnden Welt um- und durchzusetzen, ist Gegenstand des Seminars. Bausteine des Seminars sind: Globale Machtverschiebungen und Herausforderungen – Macht in den internationalen Beziehungen – Entwicklung, Institutionen und Theorien von GASP und ESVP – Europas „hard power“ und „soft power“ – Eigen- und Fremdwahrnehmung der Fähigkeiten Europas – Wird Europa das 21. Jahrhundert dominieren?

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

1. aktive Seminarteilnahme/ Vortrag;
2. 2 Papers (1 Paper pro Block; jeweils ca. 2500 Wörter)

Einführende Literatur:

Brummer, Klaus (2006): Die Kosten des Nichthandelns. Warum die EU ein noch besserer Sicherheitsakteur werden muss. Gütersloh.

Europäische Sicherheitsstrategie (2003): Ein sicheres Europa in einer besseren Welt, Brüssel.

Leonard, Mark (2005): Why Europe will Run the 21st Century. London et al.

Nye, Joseph S. (2004): Soft Power. The Means to Success in World Politics. New York.

*(Das Seminar ist bereits belegt)*

Dipl.-Pol. Thomas Demmelhuber

Proseminar: **Die EU als außenpolitischer Akteur im Mittelmeerraum**  
(Int. Politik)

**Seminaranmeldung unter:** thomas.demmelhuber@gmx.de

Mittwoch, 18:15 - 19:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 18.04.2007

**Inhalt:** Das Proseminar beabsichtigt nach einer Einführung in die qualitativen Anforderungen an einen außenpolitischen Akteur, in die institutionellen Grundlagen auf EU-europäischer Seite und einer geopolitischen Definition des Mittelmeerraums einen historischen Überblick der EU-Mittelmeerpolitik (bzw. EWG/EG) seit den Römischen Verträgen von 1957 zu geben. Schwerpunktmäßig erfolgt eine Studie der Euro-Mediterranen Partnerschaft (EMP), welche im Jahre 1995 einen Wendepunkt bzw. den Versuch markierte, *erstens* neuen weltpolitischen Gegebenheiten und außenpolitischen Möglichkeiten für die EU nach dem Ende des Kalten Krieges, *zweitens* neuen sicherheitspolitischen Herausforderungen in der Region und *drittens* Erwartungen eines dauerhaften Friedens in Nahost mit einer kohärenten EU-Mittelmeerpolitik Rechnung zu tragen. Die Studie erfolgt gemäß dem Gründungsstatut der EMP sowohl multilateral durch Analyse gemeinsamer Euro-Mediterraner Institutionen und Räume der Interaktion als auch bilateral durch einzelne Länderstudien. Darauf aufbauend ist die im Jahre 2004 formulierte Europäische Nachbarschaftspolitik (ENP) ein zweiter Schwerpunkt der Analyse, die gemäß ihres Statuts vor allem bilateral für die einzelnen Partnerländer im Mittelmeerraum exemplarisch evaluiert werden soll.

Im Mittelpunkt der Analyse stehen Fragen wie: Welchen strategischen, politischen, wirtschaftlichen und soziokulturellen Interessen folgt die EU im Mittelmeerraum? Welche Interessen stehen denen seitens der Partnerländer im südlichen Mittelmeerraum gegenüber? Welche Möglichkeiten besitzt die EU, ihre Ziele wie Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, gute Regierungsführung und Schutz der Menschenrechte, durchzusetzen? Gibt es konkrete Erfolge der EU-Mittelmeerpolitik seit Formulierung der EMP im Jahre 1995? War das Jahr 2001 ein Wendepunkt? Ist das Mittelmeer Brücke oder Grenze von Kulturen und Religionen?

**Seminarplan:** Der Seminarplan mit der verpflichtenden Lektüre für die einzelnen Sitzungen wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

**Pflichtlektüre:** Die Kopiervorlage für die Texte zu den einzelnen Sitzungen liegt ab Anfang April im Handapparat der Bibliothek (Kochstraße 4) vor.

**Voraussetzungen für einen Scheinerwerb:** Bei dem Proseminar handelt es sich um ein Lektüreseminar. Neben der aktiven Teilnahme an den Diskussionen, ist die regelmäßige Lektüre der zu lesenden Texte verpflichtend. Für einen Scheinerwerb ist

die Anfertigung zweier drei bis fünfseitigen Essays und das Bestehen einer Klausur am Ende der Vorlesungszeit nötig.

*(Das Seminar ist bereits belegt)* <mailto:thomas.demmelhuber@gmx.de>

Christian Dorsch, M.A.

Proseminar: **Einführung in das allgemeine Völkerrecht für Politikwissenschaftler**  
(Int. Politik) (Deutsch und Englisch)  
- Anmeldung per e-mail: [chris.dorsch@web.de](mailto:chris.dorsch@web.de) -

Freitag, 10:15 - 11:45 Uhr, KH, R. 2.019  
Beginn: 20.04.2007

Obwohl in Deutschland und dem restlichen Europa, anders als in den USA, Völkerrecht in der politischen Tagesdiskussion einen hohen Stellenwert genießt, können doch nur wenige Politikwissenschaftler in ausreichender Tiefe völkerrechtlich argumentieren. Dies liegt unter anderem daran, dass die dominierende realistische Schule der Internationalen Beziehungen dem Völkerrecht nur wenig Beachtung schenkt. Das Völkerrecht wird daher den Juristen überlassen, obwohl diese wiederum Probleme haben, mit den offensichtlich politischen Dimensionen des Völkerrechts umzugehen. Dieses Seminar möchte Brücken bauen und Politikwissenschaftler so in das Völkerrecht einführen, dass sie mit Juristen und Laien völkerrechtlich argumentieren können.

Mit ihrer Ausbildung als Geistes- und Sozialwissenschaftler bringen Politikwissenschaftler sehr gute Voraussetzungen in das Studium des Völkerrechts ein. Das Seminar wird diese Voraussetzungen aufzeigen und anwenden. Dazu wird das Seminar zunächst den Stellenwert des Völkerrechts in verschiedenen Ansätzen der Internationalen Politik aufzeigen und sich mit der Natur des Völkerrechts auseinandersetzen. Danach werden wir die Rechtsquellen des Völkerrechts und ihre Anwendung diskutieren, das schließt auch eine Abhandlung der Rechtspersonen und des Verhältnisses von Völkerrecht zu nationalem Recht ein. Als ein inhaltliches Schwerpunktthema werden die Regeln und Prozesse der friedlichen und gewaltsamen Konfliktregelungen im Völkerrecht behandeln (andere Spezialgebiete des Völkerrechts werden nur benannt, nicht aber separat behandelt).

Gute Englischkenntnisse sind eine Voraussetzung, da am Ende alle Teilnehmer die technische Sprache des Völkerrechts sowohl auf Deutsch wie in der internationalen Arbeitssprache Englisch beherrschen sollen. Als Leistungsnachweise werden wöchentliche Kurzabfragen über die Grundlektüre, zwei wissenschaftliche Essays und zwei kurze Gruppenarbeiten zur Vorbereitung eines akademischen Planspiels verlangt. Die Teilnehmer müssen sich beim Seminarleiter vorher per Email ([chris.dorsch@web.de](mailto:chris.dorsch@web.de)) anmelden.

Empfohlene Einführungsliteratur:

- Baylis, John, and Steve Smith. *The Globalization of World Politics. An Introduction to International Relations*. 3rd ed. Oxford: Oxford University Press, 2005.
- Brownlie, Ian. *Principles of Public International Law*. 6th ed. Oxford: Oxford University Press, 2003.
- Ipsen, Knut, ed. 2004. *Völkerrecht*. 5. ed, *Juristische Kurz-Lehrbücher*. München: Verlag C.H. Beck.
- Lorenzmeier, Stefan, und Christian Rohde. *Völkerrecht schnell erfaßt*. Berlin: Springer Verlag, 2002.
- Woyke, Wichard, ed. 2006. *Handwörterbuch Internationale Politik*. 10. ed. Opladen: Leske + Budrich.
- Zippelius, Reinhold. *Einführung in das Recht*. 4. ed. Heidelberg: C.F. Müller Verlag, 2002.

- **Seminarplan** (14 Wochen im SS 2007)

1. 16. KW: Seminarübersicht: **Inhaltsausblick, Anforderungen, Vorstellung Regeln des Seminars, Vorstellung Dozent und Studenten**
2. 17. KW: Hintergrund 1: **Schnittpunkte Politik und Recht**  
*Berufs- und Arbeitsfelder mit unserem Seminarthema, Informationsquellen*
3. 18. KW: Hintergrund 2: **Unsere Welt heute – Globalisierung und ihre Folgen** (AB)  
*Die Globalisierungsdebatte und ihre Herausforderungen für IB und VR*
4. 19. KW: Hintergrund 3: **Metatheorien der IB und ihr Blick auf das Völkerrecht** (AB)  
*Übersicht der Schulen, Ansätze und Geschichte des Fachs*
5. 20. KW: Grundlagen 1: **Theorie und Personen des Völkerrechts** (HA)  
*Rechtsphilosophie, Rechtsanthropologie und Rechtssoziologie*  
*Gruppeneinteilung für das Planspiel*
6. 21. KW: Grundlagen 2: **Geschichte, Quellen und Methoden des Völkerrechts** (AB)  
*Rechts- und Diplomatiegeschichte, Statute von Internationalen Gerichtshöfen*
7. 22. KW: Grundlagen 3: **Souveränität und Jurisdiktion im Völkerrecht** (AB)  
*v.a. Statute von Internationalen Gerichtshöfen, WÜD, WÜK, usw.*
8. 23. KW: Grundlagen 4: **Internationales öffentliches Vertragsrecht** (AB)  
*v.a. WVK und UN Charta*
9. 24. KW: Spezialthema 1: **Das Recht Internationaler Organisationen** (AB)  
*v.a. UN Charta*
10. 25. KW: Spezialthema 2: **Friedliche Streitbeilegung im Völkerrecht** (AB)  
*v.a. UN Charta, VGR und Statute von Internationalen Gerichtshöfen*
11. 26. KW: Spezialthema 3: **Gewaltanwendung im Völkerrecht** (AB)  
*v.a. UN Charta, VGR, Kriegerrecht bzw. Internationales Humanitäres Recht*
12. 27. KW: Diskussionsrunde: **Recht und Politik in den IB** (GA)  
*Offene Diskussionsrunde und Vorbesprechung des Planspiels*
13. 28. KW: Planspiel: **Kurzes Planspiel VN Sicherheitsrat** (GA)  
*Krisensimulation Somalia auf Grundlage der Gruppenarbeit*
14. 29. KW: Schlussbesprechung: **Feedback** (HA)  
*Evaluierungsbogen und mündliche Besprechung*

AB = Schriftliche Kurzabfrage am Anfang der Sitzung  
(acht Mal über die Lektüre, jeweils ca. 10 Min.)

GA = Gruppenarbeit zur Vorbereitung der Übung  
(zwei kurze Arbeitspapiere, jeweils ca. 2-3 Seiten, mit Präsentation im Planspiel)

HA = Hausarbeit (zwei kurze wissenschaftliche Essays, jeweils ca. 5 Seiten)

Annegret Eppler, Ass. jur., M.A.

**Proseminar: Föderale Systeme in Europa**

(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Vergleich pol. Systeme)

Seminar in zwei Blöcken mit einer Vorbesprechung

Vorbesprechung: Freitag, 11. Mai 2007, 14.00-15.30 Uhr, Kochstr. 4, R. 4.028

Erster Block: Donnerstag, 21.06.2007, 13.00-18.30 Uhr  
und Freitag, 22.06.2007, 9.00-17.30 Uhr

Zweiter Block: Donnerstag, 05.07.2007, 13.00-18.30 Uhr  
und Freitag, 06.07.2007, 9.00-17.30 Uhr

**Voraussetzungen/Organisatorisches:**

Anmeldung per E-Mail oder telefonisch bei Annegret Eppler, Wissenschaftliche Koordinatorin des Europäischen Zentrums für Föderalismus-Forschung Tübingen: [eppler.ezff@uni-tuebingen.de](mailto:eppler.ezff@uni-tuebingen.de); Tel.: 07071-2977368

Voraussetzung für den Erhalt eines Scheines sind: die Teilnahme an allen Teilen des Seminars, die Präsentation eines Themas im Seminar und die Anfertigung einer Hausarbeit.

Seminarplan, Referatsthemen und weiteres Vorgehen werden in der vorbereitenden Sitzung am 11. Mai 2007 besprochen. Ab dem 11. Mai wird Ihnen auch ein Handapparat mit Literatur, die zur Vorbereitung der Sitzungen notwendig ist, in der Institutsbibliothek, Kochstraße 4, zur Verfügung stehen.

**Inhalt:**

Föderalismus und Demokratie sind eng miteinander verbunden. Denn föderale Strukturen bieten neben dem horizontalen auch ein vertikales System der Gewaltenteilung, das neben der Kontrollfunktion, welche die gliedstaatliche Ebene gegenüber der Bundesebene ausübt, auch die Möglichkeit bietet, dass der Bürger die Entscheidungen der unteren Ebenen demokratisch mitgestalten bzw. selbst aktiv politisch partizipieren kann. Weitere Vorteile, die föderalen Systemen zugeschrieben werden, sind u.a. problemangemessene, orts- und bürgernahe Entscheidungen und die Möglichkeit, verschiedene gesellschaftliche Gruppen in eine Gesamtheit zu integrieren, ohne dass die einzelnen Gruppen dabei ihre Identität aufgeben müssen. Dass föderale Strukturen jedoch durchaus kontrovers beurteilt werden, wird gerade am Beispiel des deutschen Föderalismus deutlich, dem eine Mitverantwortlichkeit für die sprichwörtliche Reformunfähigkeit des Staates zugeschrieben wurde.

In diesem Seminar werden wir föderale Systeme in Europa vergleichen, wobei der Föderalismus in Deutschland einen Schwerpunkt bilden wird. Nach einer Einführung, was unter Föderalismus zu verstehen ist und welche Methoden zum Vergleich politischer Systeme zur Verfügung stehen, werden wir anhand markanter Merkmale föderaler Systeme (etwa: der Kompetenzordnung, der Finanzverfassung, der Zweiten Kammern, Fragen der Homogenität, Heterogenität und Asymmetrie und der politischen Willensbildung) Vergleiche vornehmen. Dabei werden wir den klassischen Föderalstaaten Deutschland, Belgien, Schweiz und Österreich auch Staaten gegenüber

stellen, die sich in Föderalisierungs-, Regionalisierungs- und Dezentralisierungsprozessen befinden. Dazu gehören z.B. Italien, Großbritannien, Frankreich und Polen. Ein besonderes Augenmerk werden wir neben den föderalen Strukturen auf Reformprozesse richten müssen, denn die föderalen und regionalen Strukturen in Europa sind in Bewegung. In Deutschland ist im September 2006 eine Reform der föderalen Kompetenzordnung in Kraft getreten. Seit März 2007 arbeitet eine gemeinsame Kommission von Deutschem Bundestag und Bundesrat zur Modernisierung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen. Auch in Österreich wird versucht, das dortige föderale System zu reformieren, in der Schweiz ist unlängst eine entsprechende Reform auf den Weg gebracht worden und Belgiens Föderalstruktur befindet sich aufgrund vieler Probleme in ständiger dynamischer Weiterentwicklung. In Großbritannien werden im Zuge der "Devolution" die Rechte der subnationalen Ebene gestärkt und in Mittel- und Osteuropa bilden sich neue Regionalstrukturen heraus.

#### Einführende Literatur:

Sturm, Roland / Zimmermann-Steinhart, Petra 2005: Föderalismus. Eine Einführung, Baden-Baden.

#### Weiterführende Literatur:

Burgess, Michael 2006: Comparative Federalism. Theory and Practice, London.

Forum of Federations (Hrsg.) 2005: Handbook of Federal Countries, Montreal et. al.

Watts, Ronald L. 1999: Comparing federal Systems, Montreal.



Robert Fischer, M.A.

Proseminar: **Europäische Integration: Theorien und Analysekonzepte**  
(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Vergleich pol. Systeme)  
- Anmeldung per e-mail: [rfische4@uni-goettingen.de](mailto:rfische4@uni-goettingen.de) -

Blockseminar

Vorbesprechung am Freitag, 20.04.2007, 15:15 - 17:45 Uhr, Kochstr. 4, Raum 4.028  
weitere Termine 25./26.05.2007 und 13./13.07.2007.

Das Blockseminar ist als Einführung in die politikwissenschaftliche Analyse der europäischen Integration konzipiert. Dabei geht es einerseits um die klassischen Integrationstheorien, andererseits aber auch um politikwissenschaftliche Analysemodelle für Politikfelder, Institutionen und Governance-Prozesse. Da theoretische Analysen nur im Dialog mit der Empirie gewinnbringend diskutiert werden können, wird im Seminar auch ein solides Grundwissen an Institutionen und Entscheidungsprozessen der Europäischen Union erarbeitet werden müssen. Ziel des Seminars ist es einen Überblick über die Theorienlandschaft der politikwissenschaftlichen Europaforschung zu bekommen, um sich anschließend auch kritisch mit den konkurrierenden Theorieperspektiven auseinandersetzen zu können.

Einführende Literatur:

Bieling, Hans-Jürgen/ Lerch, Marika (Hrsg.) 2005: Theorien der europäischen Integration, Wiesbaden: VS.  
Holzinger, Katharina/ et.al. (Hrsg.) 2005: Die Europäische Union. Theorien und Analysekonzepte, Paderborn: Schöningh.  
Peterson, John/ Shackleton, Michael (Hrsg.) 2002: The Institutions of the European Union, Oxford: Oxford University Press.

PD Dr. Mathias Hildebrandt

Proseminar: **Theorien der Menschenrechte**  
(Pol. Theorie)

Anmeldung bitte mit e-mail: [mshildeb@phil.uni-erlangen.de](mailto:mshildeb@phil.uni-erlangen.de)

Montag, 16:15 - 17.45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 16.04.2007

Christoph Hübner, M.A.

Proseminar: **Totalitarismus und Totalitarismustheorie**  
(Pol. Theorie) - Liste im Sekretariat -

Mittwoch, 10:15 - 12:45, PSG II, R. 5.013

Beginn: 18.04.2007

Die Erfahrung des erbitterten Angriffs auf die Grundlagen der freiheitlich-demokratischen Gesellschaften von Seiten des Kommunismus wie auch des Faschismus und Nationalsozialismus in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts warf bald die Frage nach den historisch-philosophischen Ursprüngen und den Strukturprinzipien dieser neuartigen Bewegungen und Herrschaftssysteme auf. Aus Konzepten des Diktaturvergleichs entwickelte sich mit dem Beginn des Kalten Krieges im Westen die Totalitarismustheorie, deren Kerngehalt in der Betonung der grundlegenden strukturellen Ähnlichkeiten, ja Übereinstimmungen der Diktaturen von rechts und links lag. Das Seminar will diese die westliche Komparatistik stark prägende Theoriediskussion anhand des für sie entscheidenden Totalitarismusbegriffs nachvollziehen. Im Zentrum wird dabei die Beschäftigung mit der historisch-normativen Theorie Hannah Arendts und mit der mehr sozialwissenschaftlichen Konzeption von Carl J. Friedrich und Zbigniew Brzezinski stehen. Die Einbeziehung von Vorläufer-Konzepten (z. B. des deutschen Exils 1939-45), theoretischen Alternativen („Autoritärer Charakter“, „Faschismustheorie“, „Politische Religionen“) und Modifizierungen des Totalitarismus-Paradigmas („Post-Totalitarismus“, „religiöser Totalitarismus“) soll den Blick abrunden. Das Seminar gliedert sich in einen zweistündigen inhaltlichen Teil und einen einstündigen Einführungskurs in die Methoden wissenschaftlichen Arbeitens. Der Besuch des letzteren ist für den Scheinerwerb nicht zwingend.

Zur vorbereitenden Lektüre wird empfohlen:

Abbott Gleason, Totalitarianism. The Inner History of the Cold War, New York/Oxford 1995.

Wolfgang Wippermann, Totalitarismustheorien. Die Entwicklung der Diskussion von den Anfängen bis heute, Darmstadt 1997.

Für Interessierte:

Hannah Arendt, Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft. Antisemitismus, Imperialismus, totale Herrschaft, München/Zürich 1986.

Carl Joachim Friedrich (unter Mitarbeit von Zbigniew Brzezinski), Totalitäre Diktatur, Stuttgart 1957.

Dr. Helmut Klumpjan

Proseminar: **John Locke**  
(Pol. Theorie / Geistesgeschichte)

Montag, 18:15 - 19:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 16.04.2007

Der Engländer John LOCKE (1632-1704) gilt als der vielleicht wichtigste geistige Vater des liberal-demokratischen Verfassungsstaates, dessen theoretisches Fundament er mit seiner Vertragslehre legte, die er in der - zum Zwecke der propagandistischen Vorbereitung der Glorreichen Revolution geschriebenen - "Zweiten Abhandlung über die Regierung" entwickelte. Von großer politischer Bedeutung ist LOCKE weiterhin als Verfechter staatlicher Toleranz in religiösen Fragen sowie als Legitimierer des Widerstandsrechts.

Außerordentlich großen Einfluß gewann aber auch die von ihm konzipierte naturrechtliche Begründung des Eigentumsrechts - eine Theorie, welche gleichermaßen die Entwicklung der Marktwirtschaft ermöglichte wie eine Rechtfertigung für die Ausbeutung der natürlichen Ressourcen lieferte. Von philosophischer Bedeutung ist LOCKE vor allem als Begründer einer sensualistischen Erkenntnistheorie, mit der er zu einem der Gründerväter des Empirismus - der epistemologischen Basis der modernen Naturwissenschaften - wurde.

Ziel des Proseminars ist es, die Teilnehmer mit den Kernelementen von LOCKEs Politischer Theorie, deren gesellschaftlichen Hintergründen und langfristigen Wirkungen vertraut zu machen.

Basislektüre:

LOCKEs "Zwei Abhandlungen über die Regierung" (Suhrkamp TB).

Weitere Literaturhinweise werden in der konstituierenden Sitzung gegeben werden. In der Bibliothek wird zudem ein Handapparat mit Standardliteratur aufgestellt werden. Der Scheinerwerb erfolgt im Regelfall durch ein mündl. Referat nebst schriftl. Hausarbeit.

Sollte das Seminar (wider Erwarten) überfüllt sein, werden die Teilnehmer ausgelost. Eine zugesicherte Teilnahmeberechtigung kann dadurch erworben werden, daß bereits bis Ende der Semesterferien ein qualifiziertes Handout erstellt wird. Referatsthemen können hierzu in der Sprechstunde (oder n.V.) übernommen werden.

Dr. Helmut Klumpjan

Proseminar: **Amtsverständnis und Amtspraxis amerikanischer Präsidenten**  
(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Vergleich pol. Systeme)  
- Nordamerika-Schwerpunkt -

Freitag, 18:15 - 19:45 Uhr, KH, R. 0.024  
Beginn: 20.04.2007

In diesem Seminar sollen das Amtsverständnis und der Regierungsstil ausgewählter amerikanischer Präsidenten analysiert werden. Es liegt nahe, sich schwerpunktmäßig mit so herausragenden Persönlichkeiten wie George Washington, Thomas Jefferson, Andrew Jackson, Abraham Lincoln, Woodrow Wilson und den beiden Roosevelts zu befassen, welche einen prägenden Einfluß auf das Präsidentenamt ausübten. Andererseits kann aber auch eine Beschäftigung mit vordergründig eher unbedeutend erscheinenden Präsidenten von Interesse sein, sofern es sich dabei um markante Repräsentanten eines besonderen Amtsverständnisses u. / o. Politikstils handelt. Die definitive Auswahl der zu behandelnden Präsidenten wird in Absprache mit den Seminarteilnehmern getroffen werden.

Allgemeine Literaturhinweise werden in der konstituierenden Sitzung gegeben werden. In der Bibliothek wird ein Handapparat mit Standardliteratur aufgestellt werden. Der Scheinerwerb geschieht im Regelfall durch ein mündliches Referat nebst schriftlicher Hausarbeit.

Sollte das Seminar (wider Erwarten) überfüllt sein, werden die Teilnehmer ausgelost. Eine zugesicherte Teilnahmeberechtigung kann dadurch erworben werden, daß bereits bis Ende der Semesterferien ein qualifiziertes Handout erstellt wird. Referatsthemen können hierzu in der Sprechstunde (oder n.V.) übernommen werden.

Dr. Michael Krennerich

Proseminar: **Parlamentarismus in Deutschland**

(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Pol. System der BRD)

Montag, 08:15 - 09:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 16.04.2007

**Inhalt:** Parlamente nehmen in Demokratien eine zentrale Stellung ein und sind ein politikwissenschaftlicher Untersuchungsgegenstand par excellence. In dem Seminar beschäftigen wir uns zunächst mit den begrifflichen und theoretischen Grundlagen des Parlamentarismus. Anknüpfend an einen historischen Abriss des Parlamentarismus in Deutschland, steht dann der Deutsche Bundestag im Mittelpunkt des empirischen Teils des Seminars. Organisation, Arbeitsweise und Funktionen des Deutschen Bundestags werden allgemein und anhand ausgesuchter Politik- und Problemfelder untersucht. Auch wird das Verhältnis des Deutschen Bundestags zu anderen politischen Institutionen auf nationaler, subnationaler und supranationaler Ebene thematisiert. Schließlich wird die traditionelle und zeitgenössische Parlamentarismuskritik behandelt.

**Seminarteilnahme:** Für die Seminarteilnahme war der Eintrag (in die inzwischen volle) Teilnehmerliste notwendig. Studierende auf der Nachrückerliste werden dann berücksichtigt, wenn andere Studierende „abspringen“. Alle TeilnehmerInnen werden vor Semesterbeginn nochmals per e-mail angeschrieben. Für die Bestätigung der Teilnahme ist die Anwesenheit in der konstituierenden Sitzung notwendig.

**Seminarplan:** Der endgültige Seminarplan wird in der konstituierenden Sitzung vorgestellt. Wenn Sie bereits vor Semesterbeginn ein Referatsthema übernehmen und vorbereiten möchten, dann kommen Sie bitte in die Sprechstunde.

**Reader:** Für das Seminar wird eigens ein Reader mit Pflicht- und Zusatzlektüre erstellt, der zu Seminarbeginn bereit liegt.

**Voraussetzungen für den Scheinerwerb:**

Einen Schein erwerben Sie, indem Sie regelmäßig am Proseminar teilnehmen, ein Referat halten und eine Hausarbeit schreiben.

**Einführende Literatur zur Vorbereitung des Seminars:**

Marschall, Stefan: Parlamentarismus. Eine Einführung, Baden-Baden, 2005.

*(Das Seminar ist bereits belegt)*

Dr. Michael Krennerich

Proseminar: **Demokratien und Diktaturen im Vergleich**

(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Vergleich pol. Systeme)

Montag 14:15 - 15:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 16.04.2007

**Inhalt:** Im Zuge der weltweiten politischen Umbrüche der 1980er und 1990er Jahre hat sich die Staatenwelt maßgeblich verändert. Reihenweise brachen Diktaturen zusammen oder öffneten sich zumindest. Zugleich entstanden neue Demokratien, die aber oft noch gefährdet und zerbrechlich sind und mit gravierenden Problemen zu kämpfen haben.

In dem Proseminar widmen wir uns zunächst der grundlegenden Frage, wie sich in der modernen Staatenwelt Demokratien von Diktaturen unterscheiden. Anhand ausgesuchter Fälle verschiedener Weltregionen werden wir dann die unterschiedlichen Merkmale und Funktionsweisen moderner Demokratien und Diktaturen herausarbeiten. Zugleich werden wir auch die Bedingungen für eine erfolgreiche Demokratisierung sowie die Bestandaussichten und Probleme junger Demokratien untersuchen.

Das Seminar richtet sich an Studierende, die an der politischen Entwicklung innerhalb und außerhalb Europas interessiert sind.

**Seminarteilnahme:** Für die Seminarteilnahme war ein Eintrag (in die inzwischen volle) Teilnehmerliste notwendig. Studierende auf der Nachrückerliste werden dann berücksichtigt, wenn andere Studierende „abspringen“. Alle TeilnehmerInnen werden vor Semesterbeginn nochmals per e-mail angeschrieben. Für die Bestätigung der Teilnahme ist die Anwesenheit an der konstituierenden Sitzung notwendig.

**Seminarplan:** Der endgültige Seminarplan wird in der konstituierenden Sitzung vorgestellt. Wenn Sie bereits vor Semesterbeginn ein Referatsthema übernehmen und vorbereiten möchten, dann kommen Sie bitte in die Sprechstunde.

**Reader:** Für das Seminar wird eigens ein Reader mit Pflicht- und Zusatzlektüre erstellt, der zu Seminarbeginn bereit liegt.

**Voraussetzungen für den Scheinerwerb:** Einen Schein erwerben Sie, indem Sie regelmäßig am Proseminar teilnehmen, ein Referat halten und eine Hausarbeit schreiben.

*(Das Seminar ist bereits belegt)*

Dr. Michael Krennerich

Proseminar: **Menschenrechtsschutz in Europa**  
(Int. Politik)

Mittwoch, 12:15 - 13:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 18.04.2007

**Inhalt:** Der regionale Menschenrechtsschutz in Europa beruht auf drei Pfeilern: der Menschenrechtsarbeit der Europäischen Union, des Europarates und der OSZE. Wie aber werden im Rahmen der EU, des Europarates und der OSZE die Menschenrechte geschützt und gefördert? Und welche menschenrechtlichen Probleme stehen dabei im Vordergrund? Das Seminar führt in die normativen und institutionellen Grundlagen des europäischen Menschenrechtsregimes ein und behandelt die politische Menschenrechtsarbeit in ausgesuchten menschenrechtlichen Problemfeldern. Anhand der Thematik sollen zugleich politikwissenschaftliches Arbeiten und ansprechende Präsentationstechniken eingeübt werden.

Zur Vertiefung des Seminars findet – zusammen mit dem EU-Seminar von Dr. Petra Bendel – eine viertägige, freiwillige Exkursion nach Brüssel statt, und zwar voraussichtlich vom 4. bis 7. Juni 2007. Im Mittelpunkt stehen hierbei der Besuch von Parlament, Kommission und Rat sowie Interviews mit Nichtregierungsorganisationen.

**Seminarteilnahme:** Für die Seminarteilnahme war ein Eintrag (in die inzwischen volle) Teilnehmerliste notwendig. Studierende auf der Nachrückerliste werden dann berücksichtigt, wenn andere Studierende „abspringen“. Alle TeilnehmerInnen werden vor Semesterbeginn nochmals per e-mail angeschrieben. Für die Bestätigung der Teilnahme ist die Anwesenheit an der konstituierenden Sitzung notwendig.

**Seminarplan:** Der endgültige Seminarplan wird in der konstituierenden Sitzung vorgestellt. Wenn Sie bereits vor Semesterbeginn ein Referatsthema übernehmen und vorbereiten möchten, dann kommen Sie bitte in die Sprechstunde.

**Reader:** Für das Seminar wird eigens ein Reader mit Pflicht- und Zusatzlektüre erstellt, der zu Seminarbeginn bereit liegt.

**Voraussetzungen für den Scheinerwerb:** Einen Schein erwerben Sie, indem Sie regelmäßig am Proseminar teilnehmen, ein Referat halten und eine Hausarbeit schreiben.

**Einführende Literatur zur Vorbereitung des Seminars:**

Sierck, Gabriela M./ Krennerich, Michael/ Häußler, Peter (Hrsg.): Handbuch der Menschenrechtsarbeit. Online-edition 2006/2007. <[www.fes.de/handbuchmenschenrechte](http://www.fes.de/handbuchmenschenrechte)>

*(Das Seminar ist bereits belegt)*



PD Dr. Franz-Josef Meiers

Proseminar: **Die deutsch-amerikanischen Beziehungen: Zwischen Partnerschaft und Widerspruch (1945-2005)**

(Int. Politik)

- Liste im Sekretariat -

Mittwoch, 09:15 - 11:45 Uhr, Raum: TSG U 1.023 (Kochstr. 6)

Beginn: 18.04.2007

Die wesentlichen Stationen der deutsch-amerikanischen Beziehungen werden in zeithistorischer Perspektive vom Ende des Zweiten Weltkrieges bis zum Irakkrieg nachgezeichnet sowie die Ursachen für die zunehmende Entfremdung zwischen Bonn/Berlin und Washington diskutiert.

*Literatur:*

Detlef **Junker** (Hrsg.), Die USA und Deutschland im Zeitalter des Kalten Krieges 1945-1990, Band 1: 1945-1968 und Band 2: 1968-1990, Stuttgart und München 2001

Wolfram **Hanrieder**, Deutschland Europa Amerika. Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland 1949-1994, Paderborn 1995, 2. Auflage

Klaus **Larres** und Torsten **Oppland** (Hrsg.), Deutschland und die USA im 20. Jahrhundert. Geschichte der politischen Beziehungen, Darmstadt 1997

Gebhard **Schweigler**, Grundlagen der außenpolitischen Orientierung der Bundesrepublik Deutschland, Baden-Baden 1985

Stephen F. **Szabo**, Parting Ways. The Crisis in German American Relations, Washington, D.C., 2004

PD Dr. Franz-Josef Meiers

Proseminar:           **Grundzüge der amerikanischen Außenpolitik seit 1898**  
                              (Int. Politik)  
                              - Liste im Sekretariat -

Montag 18:15 - 20:30 Uhr, Kochstr. 4, R. 5.012  
Beginn: 16.04.2007

In einer historischen Perspektive werden die wichtigsten Stationen der amerikanischen Außenpolitik seit 1898 diskutiert. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie sich die Vereinigten Staaten zu einer Weltmacht bzw. zu einer unipolaren Macht im internationalen System entwickelt haben. Der Schwerpunkt liegt auf den Beziehungen der USA zu Europa in der Phase während und nach dem Ende des Ost-West-Konflikts.

*Literatur:*

Stephen E. **Ambrose** und Douglas G. **Brinkley**, Rise to Globalism. American Foreign Policy since 1938, New York 1997 (8. Auflage)  
John Lewis **Gaddis**, Strategies of Containment. A Critical Appraisal of Postwar American National Security Policy, New York 1982  
Peter **Lösche** und Hans Dietrich von **Loeffelholz** (Hrsg.), Länderbericht USA, Bonn 2004, (Bundeszentrale für Politische Bildung, Band 401)  
Detlef Junker, Power and Mission. Was Amerika antreibt, Freiburg i. Br. 2003  
Klaus **Schwabe**, Weltmacht und Weltordnung. Amerikanische Außenpolitik von 1898 bis zur Gegenwart. Eine Jahrhundertgeschichte, Paderborn 2005

PD Dr. Franz-Josef Meiers

Proseminar: **Grundzüge der Außen- und Sicherheitspolitik der Bundesrepublik Deutschland**

(Int. Politik)

- Liste im Sekretariat -

Montag 15:15 - 16:00 Uhr, KH, R. 1.013 und Montag 16:00 - 17:30, KH, R. 0.024

Beginn: 16.04.2007

Das Seminar behandelt die Grundlinien und Schwerpunkte der deutschen Außen- und Sicherheitspolitik, ihre wichtigsten Institutionen und Akteure, die entscheidenden Stationen seit der Gründung der Bundesrepublik und die Einbindung des Landes in europäische und atlantische Strukturen. Darüber hinaus werden die neuen Herausforderungen für die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik seit dem Ende des Ost-West-Konflikts erörtert.

*Literatur:*

Wilfried von **Bredow**, Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland. Eine Einführung, Wiesbaden 2006

**Sven Bernhard** Gareis, **Deutschlands Außen- und Sicherheitspolitik. Eine Einführung, Opladen 2006 (2. Auflage)**

Helga **Haftendorn**, Deutsche Außenpolitik zwischen Selbstbeschränkung und Selbstbehauptung 1945-2000, Stuttgart 2001

Wolfram **Hanrieder**, Deutschland, Europa, Amerika. Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland, Paderborn 1995 (2. Auflage)

Karl **Kaiser** et al. (Hrsg.), Deutschlands neue Außenpolitik, Bd. 1-4, München 1994ff

Gregor **Schöllgen**, Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, München 1999

Dr. Markus M. Müller

Proseminar: **Politische Wirtschaftslehre**

(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Politik und Wirtschaft)

- Liste zum Eintragen im Sekretariat -

**Konstituierende Sitzung: Freitag, 20. April 2007, 12 - 15 Uhr (Kochstr. 4, R. 4.028)**

**Blockseminar:** Donnerstag 19.07. - Samstag, 21.07.2007, Termine und Räume werden noch bekanntgegeben.

Wirtschaftsordnung und die tagtägliche Wirtschaftspolitik prägen den politischen Alltag eines Landes in zentraler Weise. In dieser Veranstaltung lernen wir die Grundpfeiler unserer Wirtschaftsordnung kennen. Ebenso analysieren wir die Geschichte der Wirtschaftspolitik in (West-)Deutschland, vor allem seit 1945 bis heute. Da sich das Besondere häufig erst im Vergleich erkennen lässt, werden wir immer wieder im Einzelnen den Vergleich mit anderen Industriestaaten Europas bzw. Nordamerikas anstellen. Schließlich betrachten wir neuere Diskussionen etwas näher, vom "neuen regulatorischen Staat" bis hin zur Europäisierung" der Wirtschaftspolitik.

Stephan Ortmann, M.A.

Proseminar: **Nationalismus**

(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Vergleich pol. Systeme)

- Anmeldung per e-mail: [ortmann.stephan@googlemail.com](mailto:ortmann.stephan@googlemail.com) -

(Seminar ist bereits belegt)

Montag 18:15 - 19:45 Uhr, KH, R. 1.021

Beginn: 16.04.2007

Prof. Dr. Heinrich Pehle

Proseminar: **Umweltpolitik in der Bundesrepublik Deutschland**

(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Pol. System der BRD)

- Persönliche Anmeldung in den Sprechstunden -

Mittwoch 08:15 - 09:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 18.04.2007

Das Proseminar hat zum Ziel, die Teilnehmer mit der Entwicklung des Anfang der 70er Jahre des vergangenen Jahrhunderts neu „entdeckten“ Politikfeldes vertraut zu machen. Gefragt werden soll unter anderem: Welche Ziele verfolgt die Umweltpolitik, wie sieht die Akteurskonstellation aus, mit welchen Instrumenten und mit welchem Erfolg wird versucht die Umwelt zu schützen?

Auf dieser Grundlage können dann neuere Entwicklungen der Umweltpolitik analysiert werden, wie sie unter anderem auf Bundesebene von der rot-grünen Koalition angestoßen wurden: Wie sehen die Wege aus, die die Bundesrepublik seit 1998 in der Umweltpolitik beschreitet, und wie neu sind sie wirklich? Anschauungsmaterial gibt es zu Genüge. In Stichworten seien beispielhaft nur genannt:

1. die ökologische Steuerreform
2. der „Atomausstieg“
3. die Förderung erneuerbarer Energien
4. der Klimaschutz durch Zertifikatehandel
5. die Reform des Naturschutzrechts
6. die Auseinandersetzungen um das Dosenpfand.

Diese und andere Fälle sollen hinsichtlich der politischen Steuerungsziele, der eingesetzten Instrumente und ihrer Wirkungen untersucht werden, wobei es gilt, die Rahmenbedingungen, die durch die bundesstaatliche Kompetenzordnung einerseits und die Vorgaben seitens der Europäischen Union andererseits definiert werden, mit im Blick zu behalten.

Voraussetzung zur Teilnahme ist die Übernahme eines Referats, der Scheinerwerb erfolgt über Referat und schriftliche Hausarbeit. Persönliche Anmeldung in den Sprechstunden, Referatvergabe ab sofort. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, „Gasthörer“ werden nicht zugelassen.

Einführende Literatur:

Martin Jänicke/ Philip Kunig/ Michael Stitzel: Lern- und Arbeitsbuch Umweltpolitik. Politik, Recht und Management des Umweltschutzes in Staat und Unternehmen, 2. Aufl., Bonn 2003.

Prof. Dr. Thomas Philipp, Ph.D.

Proseminar: **Fundamentalismus in den nahöstlichen Gesellschaften**  
(Pol. Theorie)

Dienstag, 14:15 - 15:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 17.04.2007

Der Fundamentalismus ist ein Produkt der Moderne und gegen sie gerichtet. Der Anstieg fundamentalistischer Tendenzen in den monotheistischen Religionen ist seit den 70er Jahren des 20. Jahrhunderts zu beobachten. Neu dabei ist die radikale Politisierung dieser Tendenzen. Verschiedene theoretische Ansätze und Definitionen für die Analyse des Phänomens ‚Fundamentalismus‘ sollen diskutiert werden. Anhand von Fallbeispielen sollen die Divergenz, unterschiedliche Ausformung und politische Aktivitäten fundamentalistischer Gruppen im Islam und Judentum untersucht werden.

Daniel Schenkel, M.A.

Proseminar: **Die Bedeutung des Eigentums in der Politischen Theorie**  
(Pol. Theorie) - Liste im Sekretariat -

Donnerstag 14:15 - 15:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 19.04.2007

Von der Antike bis in die Neuzeit wurde der Begriff des Eigentums in Philosophie und Politischer Theorie stets diskutiert und mit neuen Bedeutungen versehen. Die Frage der Eigentumsverhältnisse war und ist immer noch so polarisierend, dass wegen ihr Kriege und Revolutionen von Zaun gebrochen werden.

Dieses Proseminar will einen Überblick über die wichtigsten Eigentumstheorien geben. Dabei sollen die Kerninhalte der spezifischen Theorien anhand von Originaltexten und Sekundärliteratur herausgearbeitet werden. Der zeitliche Rahmen wird sich von Plato bis zu den modernen Theorien Robert Nozicks und Jürgen Habermas spannen.

In diesem Proseminar kann ein Schein für Politische Theorie erworben werden.

Für den Scheinerwerb sind ein Referat von ca. 20 Minuten und eine Hausarbeit von ca. 15 Seiten obligatorisch. Die Anwesenheit in der ersten Seminarsitzung ist unbedingte Teilnahmevoraussetzung, da in dieser Sitzung die Referatsthemen vergeben werden.

Als einführende Literatur wird empfohlen:

Eckl, Andreas (Hrsg.): Was ist Eigentum? Philosophische Eigentumstheorien von Plato bis Habermas, München 2005.



Dr. Christoph Schumann / Dr. Gustav Auernheimer

Proseminar: **Griechenland, Zypern, Türkei: Politische Systeme im Vergleich**

(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Vergleich pol. Systeme / SMVO)

- Anmeldung per e-mail: [chschuma@phil.uni-erlangen.de](mailto:chschuma@phil.uni-erlangen.de) -

Mittwoch, 16:15 - 17:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 18.04.2007

Verglichen werden drei Länder des östlichen Mittelmeerraums, die Gemeinsamkeiten, aber auch wichtige Unterschiede aufweisen. Alle drei Staaten waren ursprünglich Teil des Osmanischen Reiches und haben vergleichbare Prozesse der politischen und gesellschaftlichen Modernisierung durchlaufen. Alle drei haben sich für eine Politik der Verwestlichung und Westbindung entschlossen. Griechenland und die Türkei sind Mitglieder der NATO; Griechenland und Zypern Mitglieder der EU, wobei die Türkei letzteres ebenfalls anstrebt.

Nach dem Zweiten Weltkrieg haben alle drei Länder die Herrschaft von Militärjuntas erlebt, die dann jedoch einem Demokratisierungsprozess Platz gemacht haben. Griechenland hat sich nach dem Ende der Militärherrschaft 1974 zu einer stabilen Demokratie entwickelt und gehört inzwischen zum "Kern" der Europäischen Union; für die Türkei ist der Demokratisierungsprozess eng mit dem Beitrittsverfahren zur EU verbunden; für Zypern schließlich war der EU-Beitritt eng mit der Hoffnung nach Wiedervereinigung der geteilten Insel verbunden – eine Hoffnung, die bis heute jedoch uneingelöst blieb.

Das Proseminar wird einerseits die jüngere Geschichte der drei Staaten und die Entwicklung ihrer politischen Kulturen (Verhältnis von Religion und Politik, Umgang mit Minderheiten, Demokratisierungsprobleme) behandeln. Andererseits werden wir jeweils die zentralen Institutionen der politischen Systeme diskutieren (Verfassung, Parlament, Regierung, Verwaltung und Parteien).

### **Einführende Literatur:**

- 1.) Auernheimer, Gustav: Das politische System Griechenlands. Strukturen und Funktionsprobleme einer europäischen Demokratie. In: Zeitschrift für Politikwissenschaft. 13. Jg. 2003, Heft 4, S. 1933- 1960.
- 2.) Steinbach, Udo: Die Türkei im 20. Jahrhundert. Schwieriger Partner Europas, Bergisch Gladbach: Gustav Lübbe Verlag 1996. Zervakis, Peter A.: Das politische System Zyperns. In:
- 3.) Wolfgang Ismayr (Hrsg.): Die politischen Systeme Osteuropas, Opladen: Leske und Budrich 2004.

(Seminar bereits belegt)

Dr. Hans-Jörg Sigwart / Jörg Kohr, M.A.

Proseminar: **Politik und Religion im politischen Denken des 20. Jahrhunderts**  
(Pol. Theorie)

- Anmeldung per e-mail: [hgsigwar@phil.uni-erlangen.de](mailto:hgsigwar@phil.uni-erlangen.de) -

Blockseminar: 11./12.05.2007 und 22./23.06.2007

**Vorbesprechung: Freitag, 20.04.2007, 10:15 - 11:45 Uhr, PSG II, R. 5.013**

Die Frage nach dem Verhältnis von Politik und Religion war kein zentraler Topos im westlichen politischen Denken des 20. Jahrhunderts. Unter dem Paradigma fortschreitender Säkularisierung erschien Religion politisch zunehmend uninteressant. In der globalisierten Welt des 21. Jahrhunderts ergibt sich nun eine erstaunliche Verschiebung der Perspektive: Nicht die Religiosität der nicht-westlichen Kulturen, sondern die Säkularität des Westens scheint die Ausnahme von der sonst gültigen Regel zu sein. Die Frage nach dem Verhältnis einer zunehmend die ganze Welt als politischen Raum in den Blick nehmenden Politik zu den gelebten religiösen Traditionen der Menschheit stellt sich also in aller Dringlichkeit.

Angesichts dieser aktuellen Herausforderung lohnt sich die Lektüre einiger westlicher Denker, die das Verhältnis von Politik und Religion in ihrem Denken von jeher als Schlüsselproblem für jede gesellschaftliche Ordnung betrachtet haben. Insbesondere in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts haben prominente Denker in Deutschland grundlegende Überlegungen zu dieser Frage formuliert, die auch für die aktuellen Diskussionen um Politik und Religion grundlegend sind. Auf diesen philosophischen Diskurs des frühen 20. Jahrhunderts wird sich das Seminar konzentrieren.

Ausgehend von der Frage, was die Begriffe Politik und Religion denn eigentlich meinen, untersuchen wir einschlägige Texte von Max Weber, Carl Schmitt, Franz Rosenzweig, Leo Strauss, Eric Voegelin und anderen, welche die Frage nach dem Verhältnis von Politik und Religion grundsätzlich ausloten.

Das Proseminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende mit überdurchschnittlicher Motivation, sich auch mit komplexen Texten und Sachverhalten aktiv auseinander zu setzen. Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die Übernahme eines mündlichen Referats, die intensive Lektüre der zu diskutierenden Texte und die Anfertigung von zwei schriftlichen Essays.

Die Verteilung der Referatsthemen und die genaue Organisation der beiden Seminarblöcke erfolgt in der ersten konstituierenden Sitzung am Freitag, 20.04.07, 10.15 bis 11.45 Uhr in Raum 1.059, Seminargebäude Kochstr. 4.

Einstiegstexte:

\* Zum Begriff der Politik:

Vollrath, Ernst: Politik. In: Joachim Ritter et al. (Hrsg.), Historisches Wörterbuch der Philosophie. Bd. 7. Darmstadt 1989, S. 1038-1071.

\* Zum Begriff der Religion:

Schaeffler, Richard: Auf dem Weg zu einem philosophischen Begriff der Religion. In: Kern, Walter/Pottmeyer, Hermann J./Seckler, Max (Hrsg.), Handbuch der Fundamentaltheologie. Band 1: Traktat Religion. Tübingen/Basel 2000. 33-46.

Seckler, Max: Der theologische Begriff der Religion. In: Kern, Walter/Pottmeyer, Hermann J./Seckler, Max (Hrsg.), Handbuch der Fundamentaltheologie. Band 1: Traktat Religion. Tübingen/Basel 2000. 131-148.

\* Zum Verhältnis von Politik und Religion:

Stein, Tine: Religion. In: Göhler, G. et al. (Hrsg.), Politische Theorie. 22 umkämpfte Begriffe zur Einführung. Wiesbaden 2004, S. 315-331.

(Seminar bereits belegt)

Dipl.-Pol. Joß Steinke

Proseminar: **Wettbewerbspolitik im internationalen Vergleich**

(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Vergleich pol. Systeme)

- Anmeldung per e-mail: [joss.steinke@polwiss.phil.uni-erlangen.de](mailto:joss.steinke@polwiss.phil.uni-erlangen.de)

Blockseminar:

Donnerstag, 26.04.2007 und 10.05.2007, 16:15 - 17:45 Uhr, Bismarckstr. 8, Raum 2.104  
weitere Termine nach Vereinbarung

Wettbewerbspolitik ist eines der zentralen Politikfelder an der Schnittstelle zwischen Politik und Wirtschaft. Von der politischen Gestaltung des Wettbewerbs und der staatlichen Rahmensetzung hängen die Leistungsfähigkeit und auch die Wettbewerbsfähigkeit einer Volkswirtschaft entscheidend ab. Bei den konkreten Fragen der Ausgestaltung scheiden sich jedoch umso mehr die Geister: Wann greift der Staat ein? Soll der Wettbewerb in einigen Sektoren außer Kraft gesetzt werden, um bessere Ergebnisse zu erzielen? Sind die existierenden Regularien und Verfahren in jedem Fall strikt anzuwenden oder sollten die ökonomischen Folgen von Fall zu Fall berechnet werden? Kein Zweifel, hier sind genuin nationale Philosophien, Kulturen, Verfahrensweisen und Interessen betroffen. Mit diesen wollen wir uns in diesem Blockseminar näher beschäftigen. Wir werden die deutsche Wettbewerbspolitik als Ausgangspunkt im ersten Block näher betrachten und im zweiten Block andere „konkurrierende“ europäische Systeme heranziehen. Hier können Divergenzen, aber möglicherweise auch Tendenzen in Richtung einer gegenseitigen Annäherung festgestellt werden. Der dritte Block stellt die EU in den Mittelpunkt, die ein eigenes Wettbewerbsregime mit eigener Policy entwickelt hat, das schon auf die EGKS zurückgeht, insbesondere aber im Rahmen der Gestaltung des Binnenmarktes einen neuen Schub erfahren hat. Wettbewerbspolitik gehört zu den am stärksten vergemeinschafteten Politikbereichen überhaupt. Der vierte Block richtet den Blick auf die USA, die wirtschaftlich und wirtschaftspolitisch in Konkurrenz zur EU stehen und schließt ab mit einem Ausblick auf die Perspektive einer Internationalen Wettbewerbspolitik.

Scheinerwerb durch:

1. Teilnahme an allen vier Blöcken
2. + Lesen der angegebenen Pflichtlektüre
3. + Referat
4. + Hausarbeit (letzter Abgabetermin 15.09.2007)

Prof. Dr. Roland Sturm

Proseminar: **Politische Wirtschaftslehre**

(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Politik und Wirtschaft)

- Liste zum Eintragen im Sekretariat -

Montag, 12:15 - 13:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 16.04.2007

Einführung in die Entwicklung des Verhältnisses von Staat und Wirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland. Neben wirtschaftspolitischen Weichenstellungen seit der Nachkriegszeit werden ungelöste wirtschaftliche Strukturprobleme, wie die Staatsverschuldung oder die Probleme des wirtschaftlichen Strukturwandels in Ostdeutschland, thematisiert. Das Seminar beschäftigt sich auch mit wichtigen wirtschaftspolitischen Institutionen und Akteuren, wie der Europäischen Zentralbank und dem Bundeskartellamt.

Die Themenliste für Referate hängt am Schwarzen Brett (Raum 4.032) aus. Themen für Referate können ab sofort in der Sprechstunde übernommen werden.

Literatur:

Nils **Goldschmidt** u.a. (Hg.): Die Zukunft der sozialen Marktwirtschaft: Sozialethische und ordnungsökonomische Grundlagen, Tübingen 2004.

Heinz **Lampert**/ Albrecht **Bossert**: Die Wirtschafts- und Sozialordnung der Bundesrepublik Deutschland, München 2004.

Josef **Schmid**/ Daniel **Buhr**/ Christian **Roth**/ Christian **Steffen** (Hrsg.): Wirtschaftspolitik für Politologen, Paderborn 2006.

Roland **Sturm**: Politische Wirtschaftslehre, Opladen 1995.

Prof. Mark R. Thompson

Proseminar: **American Politics and Society in Comparative Perspective**

(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Vergleich pol. Systeme)

(Studienschwerpunkt Nordamerika) - Sprachschein -

- Liste zum Eintragen im Sekretariat -

Dienstag 16:15 - 17:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 17.04.2007

That “America is different” is a widely held opinion in Europe. But how exactly is it different, and why? Only through comparison can differences be identified and analyzed. Major themes of the course are the U.S. political system and its foreign policy as well as its economy, social policy, ethnic and gender relationships, religious beliefs, cultural development, and criminal justice system (including the death penalty). Students are expected to have a basic background in American history (or acquire one by reading the historical section in *Länderbericht USA* before the start of the course).

Literature:

-Lösche, Peter, et al, ed., *Länderbericht USA* (Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung) (can be ordered with only the cost of postage directly from the Bundeszentrale).

-Lipset, Seymour Martin, *American Exceptionalism: A Double Edged Sword* (New York: Norton, 1997).

Dr. Andreas Wilhelm

Proseminar: **Klassische und neue Theorien der Internationalen Politik**

(Int. Politik)

- Liste im Sekretariat -

Donnerstag, 14:15 - 16:45 Uhr, Raum n.V.

Beginn: 19.04.2007

Dr. Andreas Wilhelm

Proseminar: **Außenpolitikanalyse und Außenpolitikforschung**  
(Int. Politik)  
- Liste im Sekretariat -

Freitag, 09:15 - 11:45 Uhr, Raum n.V.  
Beginn: 20.04.2007

## MITTELSEMINARE

Dr. Petra Bendel

Mittelseminar: **Schwache und zerfallen(d)e Staaten: Indikatoren, Ursachen und internationale Interventionsmöglichkeiten**  
(Int. Politik)

Dienstag, 12:15 - 13:45 Uhr, KH, R. 0.024  
Beginn: 17.04.2007

Seit Ende des Kalten Krieges und erneut mit den Terroranschlägen des 11. September 2001 ist das Phänomen schwacher und zerfallen(d)er Staaten zusehends auf die außen- und sicherheitspolitische Agenda gelangt. Staaten, die ihre Kernfunktionen nicht (mehr) in ausreichendem Maße wahrnehmen können, sind für die Sicherheit, die Rechte und die Wohlfahrt ihrer eigenen Staatsbürger problematisch. Sie werden aber in der globalisierten Welt für ihre Nachbarstaaten oder gar für die internationale Gemeinschaft als Ganze auch als Sicherheitsrisiko wahrgenommen, beherbergen sie doch möglicherweise international tätige Terroristen oder andere Kriminelle, durchbrechen Ressourcenflüsse (Öl, Gas, Wasser) zu anderen Staaten oder verursachen massive Flüchtlingsströme. Gewaltsame Konflikte können über Ländergrenzen hinweg auf andere Staaten übergreifen und ganze Regionen in ihren Sog ziehen. Die internationale Gemeinschaft ist entsprechend in den vergangenen Jahren in zunehmendem Maße bereit, in solche Staaten zu intervenieren – allerdings mit sehr unterschiedlichem Erfolg (Sudan, Afghanistan, Irak, Kongo). Die Vereinten Nationen, die Vereinigten Staaten von Amerika und die Europäische Union überprüfen daher momentan ihre (ganz unterschiedlichen) Strategien zur Prävention und Intervention von Staatszerfall und Staatsverfall.

Unser Seminar setzt an diesen jüngsten politischen Entwicklungen an und sucht die neuesten politikwissenschaftlichen Ansätze aus dem Bereich der Internationalen Beziehungen einzuordnen: Wir prüfen zunächst verschiedene Klassifikationen und Typologien, die das Phänomen von Staatsverfall und -zerfall politikwissenschaftlich einordnen. Daraufhin fragen wir nach den Ursachen von Staatsschwäche und Staatskollaps in verschiedenen Weltregionen und vergleichen diese miteinander: Lassen sich unterschiedliche oder ähnliche Erklärungsvariablen für Staatszerfall ausfindig machen? Schließlich analysieren und kommentieren wie die internationalen Debatten, Handlungsstrategien und Instrumente, mit denen einzelne Akteure versuchen, das Problem des Staatszerfalls anzugehen: Welche Strategien, welche Maßnahmen haben sich als mehr oder minder wirkungsvoll erwiesen, und welche alternativen, innovativen Strategien werden derzeit diskutiert?

Sie können in diesem Seminar sowohl Proseminar- als auch Hauptseminarschein erwerben. Arbeitstechnisch wird a) die Präsentation von Fallstudien und die Darstellung theoretischer und policy-analytischer Debatten im internationalen System im Vordergrund stehen sowie und b) die Erstellung einer online-Publikation. Zum Scheinerwerb benötigen Sie ein Referat und einen Aufsatz, der ein - seminarinternes - Gutachter-System durchlaufen wird und in Inhalt und Form internationalen Publikationsstandards entsprechen soll. Über das Semester hinweg entsteht so eine eigene Zeitschrift, die am Semesterende veröffentlicht wird.

Den ausführlichen Seminarplan erhalten Sie demnächst auf



[www.regionalforschung-erlangen.de/Lehre](http://www.regionalforschung-erlangen.de/Lehre)

Sie benötigen außerdem einen von mir vorbereiteten Reader, den Sie zu Semesterbeginn bei Copy Alpha in der Hindenburgstraße erhalten sowie zur Vorbereitung der Referate den Handapparat des Seminars in der Institutsbibliothek in der Kochstraße 4, 4. Stock.

**ACHTUNG: DAS SEMINAR IST BEREITS BELEGT!**

Dr. Hans-Jörg Sigwart

Mittelseminar: **Amerikanische politische Theorie der Gegenwart**  
(Pol. Theorie) - Nordamerika-Schwerpunkt  
Anmeldung per e-mail: hgsigwar@phil.uni-erlangen.de

Mittwoch, 10:15 - 11:45 Uhr, PSG II, R. 1.059  
Beginn: 18.04.2007

Seit der Veröffentlichung von John Rawls' Theorie der Gerechtigkeit im Jahr 1971 – das Buch wird einhellig als „epochales“ Werk der politischen Philosophie betrachtet – kreist die politisch-theoretische Debatte in den USA um die Fragen einer modernen Interpretation und Konzeptualisierung der klassisch-philosophischen Begriffe der „Gerechtigkeit“ und des „Gemeinwohls“, der Grundlagen moderner Demokratie sowie der (politisch-)kulturellen Identität moderner Gesellschaften in einer globalisierten Welt. Dabei stehen sich liberale Konzeptionen einerseits, an der Tradition des Republikanismus anknüpfende Konzeptionen andererseits gegenüber, und daneben solche, die radikalkritische, basisdemokratische, multikulturalistische oder auch konservative Akzente setzen. In dem geplanten Mittelseminar werden wir uns mit einer Auswahl prominenter Denker auseinandersetzen, die den zeitgenössischen theoretisch-philosophischen Diskurs um Politik in den USA maßgeblich prägen.

Das Mittelseminar richtet sich an Studierende im Hauptstudium und an Studierende im Grundstudium, die bereits über Vorkenntnisse im Bereich Politische Theorie verfügen. Voraussetzung für einen Scheinerwerb (Pro- oder Hauptseminarschein) ist neben der regelmäßigen Teilnahme und der Lektüre der zu diskutierenden Texte die Übernahme eines Referats, die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit und die Übernahme der Rolle als „Discussant“. Themen für Referate (siehe die angefügte Themenliste) können ab sofort per Email oder in der Sprechstunde ausgemacht werden.

Als einführende Lektüre empfehle ich:

Gary S. Schaal, Totgesagte leben länger. Über die Vitalität politischer Theorie und Philosophie in den USA nach 1945: Institutionelle und theoriegeschichtliche Aspekte, in: André Brodocz/Gary S. Schaal (Hrsg.), Politische Theorien der Gegenwart. Eine Einführung, Band 1, Opladen 2002, S. 503-538 (und die verschiedenen Einzelbeiträge in Band 2 zu den unten genannten Autoren).

Themenliste:

1. 18.04.2007: **Organisation des Seminars**
2. 25.04.2007: **Thematische Einführung**
3. 02.05.2007: **John Rawls: Eine Theorie der Gerechtigkeit**
4. 09.05.2007: **Alasdair MacIntyre: Eine neoaristotelische Tugendlehre**

5. 16.05.2007: **Michael Walzer: Sphären der Gerechtigkeit**
6. 23.05.2007: **Charles Taylor: Anthropologie und Moderne**
7. 30.05.2007: **Robert Nozick: Das Prinzip Freiheit**
8. 06.06.2007: **Ronald Dworkin: Recht und Moral**
9. 13.06.2007: **Richard Rorty: Pragmatismus und Postmoderne**
10. 20.06.2007: **Benjamin Barber: Die starke Demokratie**
11. 27.06.2007: **Robert Bellah: Individualismus und Gemeinsinn**
12. 04.07.2007: **Will Kymlicka: Multikulturelle Politik**
13. 11.07.2007: **Samuel Huntington: Identität und Kampf der Kulturen**
14. 18.07.2007: **Abschlussdiskussion**

Dr. Andreas Wilhelm

Mittelseminar: **China - Weltmacht des 21. Jahrhunderts**  
(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Vergleich pol. Systeme)  
- Liste im Sekretariat -

Donnerstag, 10:15 - 13:00 Uhr, Raum n.V.  
Beginn: 19.04.2007

## HAUPTSEMINARE

Prof. Dr. Clemens Kauffmann

Hauptseminar: **Politische Philosophie der Internationalen Beziehungen**  
(Pol. Theorie)  
- Liste zum Eintragen im Sekretariat -

Dienstag 10:15 - 11:45 Uhr, KH, R. 0.024  
Beginn: 17.04.2007

Unter dem Stichwort „Internationale Gerechtigkeit“ werden verschiedene Debatten geführt, die aktuelle Probleme der Globalisierung und der internationalen Beziehungen aus der Perspektive der politischen Philosophie und der Ethik betrachten. Zu ihren zentralen Gegenständen gehören – um nur einige zu nennen – Fragen der Menschenrechte, der Verteilungsgerechtigkeit, der Entgrenzung und Entstaatlichung sowie der „neuen Kriege“. Dabei dienen unter anderem die Konzeptionen von Immanuel Kant und John Rawls als Ankerpunkte der Diskussion.

Das Hauptseminar analysierte und diskutiert verschiedene Anwendungsbereiche internationaler Gerechtigkeit. Zur theoretischen Grundlage dienen Kants Schrift *Zum ewigen Frieden* und John Rawls' Aufsatz über *Das Recht der Völker*. Im Anschluß daran werden wir uns auf die Entwicklung der theoretischen Diskussion der letzten 30 Jahre im Lichte der aktuellen politischen Lage konzentrieren. Dabei kommen unterschiedliche Aspekte zur Sprache, von den Grundsätzen des Völkerrechts, über die Ausbildung eines Konzepts internationaler Gerechtigkeit im engeren Sinne, die Frage des „gerechten Krieges“, das Interventionsrecht, die Aufgaben der Vereinten Nationen bis hin zu Überlegungen zur Wirtschafts- und Entwicklungspolitik, zu einer globalen Rohstoffdividende, zur globalen Zivilgesellschaft und „Global Governance“.

Im Hauptseminar kann ein Schein für das Teilgebiet „Politische Theorie“ erworben werden. Voraussetzungen sind die Übernahme eines Referates (schriftliche Ausarbeitung und mündlicher Vortrag) sowie die regelmäßige aktive Teilnahme und Vorbereitung der Sitzungen. Die schriftlichen Arbeiten sind *ohne Ausnahme* eine Woche vor dem Vortragstermin abzugeben. Referatsthemen können ab sofort im Sekretariat übernommen werden.

Bitte beachten Sie die Hinweise zur Erstellung einer Hauptseminararbeit im Bereich Politische Theorie, Philosophie und Ideengeschichte auf der website des Lehrstuhls!

### *Einführende Literatur:*

Chwaszcza, Christine; Wolfgang Kersting (Hrsg.): Politische Philosophie der internationalen Beziehungen. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1998. (stw 1365).

Kant, Immanuel: Zum ewigen Frieden. In: ders.: Schriften zur Anthropologie, Geschichtsphilosophie, Politik und Pädagogik. Erster Teil. Werke in zehn Bänden. Herausgegeben von Wilhelm Weischedel. Band 9. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1968 (auch andere Ausgaben möglich).

Rawls, John: Das Recht der Völker. Berlin; New York: de Gruyter, 2002.

Hauptseminar: Politische Philosophie der Internationalen Beziehungen

**Dozent: Prof. Dr. Clemens Kauffmann**

Hauptseminar: **Politische Philosophie der Internationalen Beziehungen**

*Sitzungsplan (Stand: 15. Januar 2007)*

17.04.2007	Einführung
24.04.2007	Immanuel Kants Friedenslehre
08.05.2007	Die deutsche Friedensdiskussion um 1800
15.05.2007	John Rawls' „Recht der Völker“ / Gedanken zu Hiroshima
22.05.2007	Internationale Gerechtigkeit
05.06.2007	Der „gerechte Krieg“ und das Interventionsrecht
12.06.2007	Grenzen und Migration
19.06.2007	Internationale Wirtschaftsordnung und Entwicklung
26.06.2007	Die Idee des Völkerbundes und die Aufgaben der Vereinten Nationen
03.07.2007	Die Philosophie der Menschenrechte
10.07.2007	„Global Governance“ und das Problem des Universalstaates
17.07.2007	Abschlußsitzung

Prof. Dr. Clemens Kauffmann / Prof. Dr. Max-Emanuel Geis /  
Prof. Dr. Hans G. Ulrich / N.N.

Hauptseminar: **Medizin - Ethik - Recht - Politik**  
(Pol. Theorie)  
- Persönliche Anmeldung in den Sprechstunden-

Dienstag 16:15 - 17:45, Raum n.V.  
Beginn: 17.04.2007

Die Biopolitik gehört zu denjenigen Politikfeldern mit den weitreichendsten Folgen für die Entwicklung der Weltgesellschaft und die Zukunft der liberalen Verfassungsstaaten. Entsprechend kontrovers wird die öffentliche Debatte über die unterschiedlichen biopolitischen Sachfragen und Gesetzgebungsmaterien geführt. Wegen der Heterogenität der Gesichtspunkte scheint ein inhaltlicher Konsens zwischen den beteiligten Interessengruppen kaum erreichbar. Auch der Nationale Ethikrat als institutioneller Moderator vermag hier seine Katalysatorfunktion nur eingeschränkt wahrzunehmen.

Das interdisziplinäre Hauptseminar hat zum Ziel, die wesentlichen Gesichtspunkte biopolitischer Entwicklungen in Deutschland und der Europäischen Union aus der Perspektive der Medizin, der Theologie und Ethik, des Öffentlichen Rechts und der Politischen Wissenschaft zusammenzuführen. Im einzelnen werden die Themenbereiche Genomanalyse, Stammzellforschung, Reproduktionsmedizin, Abtreibung, Euthanasie und Ethik-Kommissionen behandelt. Die Einzelthemen sind praxisnah ausgelegt und reflektieren auch die medizinische und ethische Praxis an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

Im Hauptseminar kann ein Schein für das Teilgebiet „Politische Theorie“ erworben werden. Voraussetzungen sind die Übernahme eines Referates (schriftliche Ausarbeitung und mündlicher Vortrag) sowie die regelmäßige aktive Teilnahme und Vorbereitung der Sitzungen. An der Veranstaltung werden Studierende der Medizinischen, der Theologischen, der Juristischen und der Philosophischen Fakultät teilnehmen. Die **Teilnehmerzahl** für Politikwissenschaft ist **auf 12 begrenzt**. **Referatsthemen können ab sofort ausschließlich durch persönliche Anmeldung in meiner Sprechstunde übernommen werden.**

#### *Einführende Literatur:*

Birnbacher, Dieter (2006): Bioethik zwischen Natur und Interesse. Mit einer Einleitung von Andreas Kuhlmann. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2006.

Buchanan, Allen; Brock, Dan W.; Daniels, Norman; Wikler, Daniel (2000): From Chance to Choice: Genetics and Justice. Cambridge: Cambridge University Press, 2000.

Daele, Wolfgang van den (Hrsg.) (2005): Biopolitik. VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2005. (Leviathan Sonderhefte, Band 23).

Kauffmann, Clemens: *Vom Exodus zur Kolonisierung der Natur: Biopolitik als Delegitimierung der liberalen Demokratie*. In: Brodocz, André; Llanque, Marcus; Schaal, Gary S. (Hrsg.): *Bedrohungen der Demokratie*. Baden-Baden: Nomos, 2007.



PD Dr. Franz-Josef Meiers

Hauptseminar:       **Grundzüge des amerikanischen Regierungssystems**  
(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Vergleich pol. Systeme)  
- Liste im Sekretariat -

Mittwoch 14:15 - 15:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 18.04.2007

Ausgehend von den Grundvorstellungen der Verfassungsväter werden die zentralen Institutionen, Strukturen und Prozesse des amerikanischen Regierungssystems analysiert. Im Mittelpunkt stehen die Ausgestaltung des Prinzips der Gewaltenschränkung zwischen der Exekutive und der Legislative in der Innen- und Außenpolitik. Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind neben der regelmäßigen Teilnahme die Übernahme eines Referats und einer Hauptseminararbeit.

*Literatur:*

Angela und Willi Paul **Adams** (Hrsg.), Hamilton/Madison/Jay. Die Federalist-Artikel, Paderborn 1996

Nigel **Bowles**, The Government and Politics of the United States, Houndsmill/London 1993

Ernst **Fraenkel**, Das amerikanische Regierungssystem, Opladen 1981 (4. Aufl.)

Wolfgang **Jäger** und Wolfgang **Welz** (Hrsg.), Regierungssystem der USA. Lehr- und Handbuch, München/Wien 1995

Peter **Lösche** und Hans Dietrich von **Loeffelholz** (Hrsg.), Länderbericht USA, Bonn 2004 (Bundeszentrale für Politische Bildung, Band 401)

Richard E. **Neustadt**, Presidential Power and the Modern Presidents, New York 1991

Winfried **Steffani**, Parlamentarische und präsidentielle Demokratie, Opladen 1979

James L. **Sundquist**, The Decline and Resurgence of Congress, Washington, DC, 1981

PD Dr. Franz-Josef Meiers

Hauptseminar: **Die neue NATO: Vom Verteidigungsbündnis zur globalen Interventionsmacht?**  
(Int. Politik)  
- Liste im Sekretariat -

Dienstag 12:15 - 13:45 Uhr, TSG HS A (Kochstr. 6)  
Beginn: 17.04.2007

Mit dem Ende des Ost-West-Konflikts hat sich die Funktion der NATO grundlegend verändert. Sie dient nicht mehr ausschließlich als Verteidigungsbündnis. In den Mittelpunkt rücken Aufgaben kollektiver Sicherheit. Der Funktions- und Strukturwandel des Bündnisses wird anhand des strategischen Konzepts von 1991/1999, der Kriegseinsätze auf dem Balkan, der Öffnung nach Mittel- und Osteuropa, der Entwicklung des europäischen Pfeilers im Bündnis und seiner Rolle im „Krieg gegen den Terror“ nach den Terroranschlägen in den USA am 11. September 2001 diskutiert.

*Literatur:*

Michael **Brenner** (ed.), NATO and Collective Security, New York 1998  
Helga **HJohannes Varwick** und Wichard **Woyke**, Die Zukunft der NATO. Transatlantische Sicherheit im Wandel, Opladen 2000 (2. Auflage)  
Johannes **Varwick** (Hrsg.), Die Beziehungen zwischen der NATO und der EU, Opladen 2005  
David S. **Yost**, NATO Transformed. The Alliance's New Role in International Security, Washington, D.C., 1998

PD Dr. Franz-Josef Meiers

Hauptseminar: **Die amerikanische Außenpolitik im Schatten des  
11. September 2001**  
(Int. Politik)  
- Liste im Sekretariat -

Dienstag 8:15 - 9:45, KH, R. 2.014  
Beginn: 17.04.2007

In einer historischen Perspektive werden die zentralen Elemente der „grand strategy“ der Bush-Administration als Antwort auf die Terroranschläge vom 11. September 2001 herausgearbeitet sowie ihre Folgen für die amerikanische Außenpolitik und das Verhältnis der USA zu ihrer Außenwelt diskutiert. Im Mittelpunkt stehen zwei Fragestellungen: Hat die Bush-„grand strategy“ mit den grundlegenden Traditionslinien der amerikanischen Außenpolitik gebrochen? Welchen Herausforderungen sieht sich die amerikanische Außenpolitik gegenüber?

*Literatur:*

Ivo H. **Daalder** und James M. **Lindsay**, America Unbound. The Bush Revolution in Foreign Policy, Washington, D.C., 2003

John Lewis **Gaddis**, Surprise, Security, and the American Experience, Cambridge, MA, 2004

Philip H. **Gordon** und Jeremy **Shapiro**, Allies at War. America, Europe, and the Crisis over Iraq, New York 2004

James **Mann**, Rise of the Vulcans. The History of Bush's War Cabinet, New York 2004

Walter **McDougall**, Promised Land, Crusader State: The American Encounter with the World since 1776, Boston/New York 1997

Walter Russell **Mead**, Special Providence. American Foreign Policy and how it Changed the World, New York 2001

Prof. Dr. Heinrich Pehle

Hauptseminar: **Staat und Verbände**  
(Pol. System der BRD)  
- Pers. Anmeldung in den Sprechstunden -

Donnerstag, 08:15 - 09:45 Uhr, KH, R. 0.024  
Beginn: 19.04.2007

Das Seminar thematisiert vor allem das Streben nach Beeinflussung allgemein verbindlicher Entscheidungen durch unterschiedlich organisierte gesellschaftliche Interessen. Dabei gerät zunächst die „klassische“ Frage nach den Beziehungen von Staat und Verbänden in den Blick, die angesichts der Tatsache, dass ein möglicher Einfluss nicht verbandsförmig organisierter Interessen auf die Politik nicht a priori ausgeschlossen werden sollte, einer perspektivischen Erweiterung bedarf. Dies gilt in gleicher Weise hinsichtlich des von niemandem mehr widersprochenen Befundes, dass die Europäische Union mittlerweile auch und gerade für nationale Interessengruppen zu einem enorm wichtigen Aktionsfeld geworden ist. Schließlich ist der Diskussion über die Bedeutung des „Dritten Sektors“ und des „Sozialkapitals“ für die Entwicklung des Verhältnisses von Staat und Gesellschaft Aufmerksamkeit zu widmen.

Wir werden uns zunächst des Theorieangebots zum Problemfeld Interessenvermittlung vergewissern, um anschließend zu diskutieren, wie sich das Verhältnis von organisierten Interessen und Politik konkret gestaltet und was daraus für die Analyse des politischen Systems der Bundesrepublik zu folgern ist.

Voraussetzung zur Teilnahme ist die Übernahme eines Referats, der Scheinerwerb erfolgt über Referat und schriftliche Hausarbeit. Persönliche Anmeldung in den Sprechstunden, Referatvergabe ab sofort. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, „Gasthörer“ werden nicht zugelassen.

### **Einführende Literatur:**

- Sabine Kropp: Interessenpolitik, in: Oscar W. Gabriel/Everhard Holtmann (Hrsg.): Handbuch politisches System der Bundesrepublik Deutschland, 3. Aufl., München/Wien 2005, S. 653 - 686.
- Martin Sebaldt/ Alexander Straßner: Verbände in der Bundesrepublik Deutschland. Eine Einführung, Wiesbaden 2004.
- Roland Sturm/Heinrich Pehle, Das neue deutsche Regierungssystem. Die Europäisierung von Institutionen, Entscheidungsprozessen und Politikfeldern in der Bundesrepublik Deutschland, 2. Aufl., Wiesbaden 2005, S. 152 - 172.
- Annette Zimmer/ Bernhard Weßels (Hrsg.): Verbände und Demokratie in Deutschland, Opladen 2001.

Prof. Dr. Heinrich Pehle

Hauptseminar: **Die Innen- und Rechtspolitik der Europäischen Union**  
(Int. Politik)  
- Pers. Anmeldung in den Sprechstunden -

Donnerstag, 10:15 - 11:45 Uhr, KH, R. 0.024  
Beginn: 19.04.2007

Die Entwicklung der Innen- und Justizpolitik der Europäischen Union lässt sich in funktionalistischer Sichtweise als ein spill-over interpretieren, der von der Verabschiedung und Implementation des Schengener Abkommens ausging. Von der Europäischen Union selbst wird sie seit Inkrafttreten des Vertrages von Amsterdam programmatisch beschrieben als der schrittweise Aufbau eines Raums der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts (Art. 61 EG-V). Betroffen sind damit verschiedene Politikfelder, wie etwa die Einwanderungs- und Asylpolitik, die Kriminalitätsbekämpfung und die justizielle Zusammenarbeit in Zivil- und Strafsachen. Der Europäische Rat hat wiederholt festgestellt, dass in diesem Bereich in den vergangenen Jahren „bedeutende Fortschritte“ erzielt worden seien. Diese lassen sich unter anderem auch an der Errichtung und der Tätigkeit neuer Institutionen wie *Europol* und *Eurojust*, aber auch der Grenzagentur *Frontex* ablesen. Das Seminar hat nicht nur zum Ziel, das für die Europäische Union „neue“ Politikfeld hinsichtlich der vereinbarten prozeduralen, inhaltlichen und institutionellen Regelungen zu beschreiben. Vielmehr wollen wir versuchen, Erklärungen dafür zu finden, warum die aus nationalstaatlicher Sicht traditionell enorm souveränitätsgeladene Innen- und Justizpolitik in den vergangenen Jahren vergleichsweise rasante Integrationsfortschritte durchlaufen hat. Auch wird es interessant sein, zu diskutieren, wo die diesbezüglichen Grenzen der Integration vermutlich erreicht oder gar überschritten werden.

Voraussetzung zur Teilnahme ist die Übernahme eines Referats, der Scheinerwerb erfolgt über Referat und schriftliche Hausarbeit. Persönliche Anmeldung in den Sprechstunden, Referatvergabe ab sofort. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, „Gasthörer“ werden nicht zugelassen.

### **Einführende Literatur:**

- ❑ Jörg Monar: Zur politischen Konzeption des Raumes der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts: Faktoren und Elemente, in: Matthias Chardon u.a. (Hrsg.): *Regieren unter neuen Herausforderungen: Deutschland und Europa im 21. Jahrhundert. Festschrift für Rudolf Hrbek zum 65. Geburtstag*, Baden-Baden 2003, S. 237 - 251.
- ❑ Thorsten Müller: *Die Innen- und Justizpolitik der Europäischen Union. Eine Analyse der Integrationsentwicklung*, Opladen 2003.

Prof. Thomas Philipp, Ph.D.

Hauptseminar: **Die Großmächte im Nahen Osten seit dem 1. Weltkrieg**  
(Int. Politik)

Montag, 13:15 - 15:30 Uhr, PSG II, Kochstr. 4, R. 5.013

Beginn: 16.04.2007

Der Kurs umspannt die Periode der endgültigen Kontrolle der Kolonialmächte Frankreich und Großbritannien über den Nahen Osten, die Dekolonisierung nach dem 2. WK, die bi-polare Weltordnung und die Entwicklungen nach dem Ende des Kalten Krieges. Internationale Beziehungen sollen auf der globalen Ebene – die Nahost Region u. die Großmächte, auf der regionalen Ebene – Beziehungen zwischen den einzelnen Staaten, und auf der substaatlichen Ebene – Stämme, Minoritäten Ethnien untersucht werden. Von zentralem Interesse sind die Verbindungen zwischen den drei Ebenen.

Prof. Dr. Roland Sturm

Hauptseminar: **Politik und Gesellschaft in Kanada**  
(Vergleich politischer Systeme / Nordamerika-Schwerpunkt)  
- Persönliche Anmeldung in der Sprechstunde -

Mittwoch, 10.15 - 11.45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 18.04.2007

Beobachter haben immer wieder die Besonderheiten des kanadischen politischen Systems hervorgehoben. Es wurde beschrieben als “kollektivistischer” Gegenpol zur “individualistischen” Gesellschaft der USA, als widersprüchliche Vereinigung jener Zentralstaatlichkeit, die sich aus der Verfassungsfigur der Parlamentsouveränität ergibt, und Föderalismus, sowie als Beispiel der eigentlich unmöglichen gleichzeitigen Durchsetzung von individuellem Rechtsschutz und des Gruppenrechtsschutzes sozialer Interessen.

Das Hauptseminar wird den Versuch unternehmen, Kanada als Labor einer modernen Gesellschaft zu betrachten, und die Frage nach möglichen Zukünften dieser Laborsituation zu stellen.

#### Literatur

James Bickerton (Hg.): Canadian Politics, Peterborough (Ont.) 2004.

Robert J. Jackson/ Doreen Jackson: Canadian Government in Transition, Toronto 2006.

Rainer-Olaf Schultze/ Steffen Schneider (Hg.): Kanada in der Krise?, Bochum 1997.

Prof. Mark R. Thompson, Ph.D.

Hauptseminar:     **Transitions and Non-Transitions from Communism**  
                  (Vergleich politischer Systeme)  
                  - Liste zum Eintragen im Sekretariat -

Dienstag, 10.15 - 11.45 Uhr, R.  
Beginn: 17.04.2007

While few commentators predicted the collapse of European communism, there was no shortage of explanations of why it *had* to fall. The survival of five communist regimes outside of Europe (China, Cuba, Laos, North Korea, and Vietnam) presents a neglected opportunity to test whether institutionalist, structuralist, and other theories can explain non-transitions as well.

Literature:

Bunce, Valerie, *Subversive Institutions: The Design and the Destruction of the Socialism and the State* (Cambridge: Cambridge University Press, 1999).

Pei, Minxin, *Reform and Revolution: The Demise of Communism in China and the Soviet Union* (Cambridge: Harvard University Press, 1994).

Thompson, Mark R., "Totalitarian and Post-Totalitarian Regimes in Transitions and Non-Transitions from Communism," *Totalitarian Movements and Political Religions*, 3, no. 1 (Summer 2002), pp. 79-106.



Prof. Mark R. Thompson, Ph.D.

Hauptseminar: **The New Democracies in Pacific Asia**  
(Vergleich politischer Systeme)  
- Liste im Sekretariat -

Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, PSG II, R. 5.012

Beginn: 19.04.2007

The new democracies of Pacific Asia have been overshadowed by the region's non-democratic regimes, particularly China (because of its rise as a major power) and North Korea (because of the nuclear threat it poses in the region). Away from the limelight, the region's democracies have been struggling. South Korea and Taiwan have faced a number of major corruption scandals. The unpopular Arroyo government of the Philippines was nearly overthrown recently while the Thai generals put an end to the country's fragile democracy last year. This course will examine theories of democratic transition and consolidation, applying them to the country cases in an attempt to explain their current instability.

Literature:

-Case, William, *Politics in Southeast Asia: Democracy or Less* (London: Routledge, 2004).

-Morley, James W., *Driven by Growth: Political Change in the Asia-Pacific Region* (Armonk, N.Y.: M.E. Sharpe, 1993/98).

-Thompson, Mark R., "Pacific Asia after 'Asian Values': Authoritarianism, Democracy, and 'Good Governance'", *Third World Quarterly*, 25, no. 6 (2004), pp. 1079-1095.

# **KOLLOQUIEN und OBERSEMINARE**

Prof. Dr. Jürgen Gebhardt / PD Dr. Mathias Hildebrandt

**Oberseminar: Ausgewählte Probleme der politischen Theorie**

Montag 18:15 - 19:45, Ort: n.V.

Beginn: n.V.

\*\*\*\*\*

**Oberseminar:**        *Anarchismus*  
**Dozent:**            **Prof. Dr. Clemens Kauffmann**  
**Zeit:**                **Mittwoch, 14:15 - 15:45**  
**Ort:**                 **PSG II, R. 5.013**  
**Beginn:**            **18. April 2007**  
**Teilgebiet:**        **Politische Theorie**

Nach einer gewissen Renaissance des Anarchismus im Zusammenhang der Studentenbewegungen der 1960er Jahre und des Terrorismus der 1970er Jahre hat sich die Aufmerksamkeit von anarchistischen Bewegungen wieder weitgehend abgewendet. Dabei ist der Anarchismus nicht nur für die ideengeschichtliche Entwicklung des politischen Denkens seit der Mitte des 19. Jahrhunderts von Interesse, sondern auch in systematischer Hinsicht von belang.

Unabhängig von einer konkreten politischen Programmatik ist der Anarchismus ein Prüfstein für jegliches politisches Ordnungsdenken. Das gilt trotz – oder gerade wegen – der vielbeschworenen „Theorielosigkeit der Anarchisten“ (vgl. Lösche, 1986, 416, 430). Wie selbstverständlich scheint die Rechtfertigung von Legitimationsmustern und die Begründung von Ordnungsmodellen der Hauptgegenstand der politischen Philosophie und Theorie der Gegenwart zu sein. Aus der Begründungs*bedürftigkeit* politischer Ordnung könnte man schließen, der Anarchismus sei das quasi „natürliche“ Modell. Auf dieser Linie wird politisches Ordnungsdenken gleichermaßen von „links“ und „rechts“ – von Kommunismus/Sozialismus und vom Libertarismus – bestritten.

Das Interesse des Oberseminars richtet sich auf die Frage, unter welchen Voraussetzungen, mit welchen Argumenten und wie weitgehend die Begründungs*fähigkeit* politischer Ordnung durch den Anarchismus bestritten wird. Als zentrale Texte werden Schriften von William Godwin (1756-1836), Pierre-Joseph Proudhon (1809-1865), Michail Bakunin (1814-1876), Petr Kropotkin (1842-1921), Gustav Landauer (1870-1919) und Max Stirner (1806-1856) herangezogen.

Das Oberseminar richtet sich an Diplomanden und Magistranden, sowie an Studierende, die eine Abschlußarbeit im Bereich „Politische Theorie“ anstreben und ein besonderes Engagement für die politische Theorie mitbringen.

Es kann ein Ober- bzw. Hauptseminarschein für das Teilgebiet „Politische Theorie“ erworben werden. Die Teilnahme ist nur nach persönlicher Anmeldung in meiner Sprechstunde (*nicht* per eMail) möglich. Themen können nach Absprache bearbeitet werden.

#### *Einführende Literatur:*

Joll, James (1966): Die Anarchisten. Berlin, 1966.

Lösche, Peter (1986): Anarchismus. In: Fetscher, Iring; Münkler, Herfried (Hrsg.): Pipers Handbuch der politischen Ideen. Band 4: Neuzeit: Von der Französischen Revolution bis zum europäischen Nationalismus. München: R. Piper, 1986, S. 415-447.

Ludz, Peter Christian (1972): Anarchie, Anarchismus, Anarchist. In: Geschichtliche Grundbegriffe: Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland. Band 1. Stuttgart: Ernst Klett Verlag, 1972, S. 49-109.

Rammstedt, Otthein (Hrsg.) (1969): Anarchismus: Grundtexte zur Theorie und Praxis der Gewalt. Köln, Opladen: 1969.

Prof. Dr. Clemens Kauffmann

**Doktorandenkolloquium**

1 SWS, Termin auf Vereinbarung

\*\*\*\*\*

Prof. Dr. Roland Sturm / Prof. Dr. Heinrich Pehle

**Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden**

Dienstag 16:15 - 17:45 Uhr, PSG II, R.5.013

Beginn: 17.04.2007

Wir besprechen Magister- und Diplomarbeiten und laufende Dissertationsprojekte. Durch die Auseinandersetzung mit exemplarischen Problemstellungen wird darüber hinaus Hilfestellung für die Vorbereitung von Prüfungsthemen im Magister-, Diplom- und Staatsexamen geleistet.

\*\*\*\*\*

Prof. Mark R. Thompson, Ph.D.

**Kolloquium für Magistranden und Doktoranden**

Donnerstag 16:15 - 17:45 Uhr, PSG II, R. 4.028

# **Sozialkunde – Fachdidaktische Lehrveranstaltungen im SS 2007 an der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät Nürnberg**

Dr. Armin Scherb

## **Vorlesung: Wertorientierte Politische Bildung (WertPB)**

Die Vorlesung „Wertorientierte politische Bildung“ legt das Hauptaugenmerk auf die Erziehungsfunktion der politischen Bildung. In einer heute vielleicht antiquiert anmutenden Diktion stellt dabei bereits Art. 131 der Bayerischen Verfassung von 1946 die verschiedenen Dimensionen politischer Bildung in einen untrennbaren Zusammenhang. Im ersten Absatz heißt es dort: *„Die Schulen sollen nicht nur Wissen und Können vermitteln, sondern auch Herz und Charakter bilden.“* Nimmt man den Verfassungsauftrag aus Absatz 3 hinzu (*„Die Schüler sind im Geiste der Demokratie ... zu erziehen.“*), dann ergibt sich für die politische Bildung die Aufgabe zur Förderung von Demokratiekompetenz beizutragen. In der Vorlesung wird aus politikdidaktischer, politikwissenschaftlicher und aus allgemein-pädagogischer Sicht ein zu einer freiheitlichen Gesellschaft kompatibles Konzept der Förderung von Demokratiekompetenz entwickelt. Die Teilnahme an dieser Vorlesung ist für alle Lehrämter verpflichtend.

---

## **Seminar: Methodik des Politikunterrichts**

Die Vorlesung „Wertorientierte politische Bildung“ legt das Hauptaugenmerk auf die Erziehungsfunktion der politischen Bildung. In einer heute vielleicht antiquiert anmutenden Diktion stellt dabei bereits Art. 131 der Bayerischen Verfassung von 1946 die verschiedenen Dimensionen politischer Bildung in einen untrennbaren Zusammenhang. Im ersten Absatz heißt es dort: *„Die Schulen sollen nicht nur Wissen und Können vermitteln, sondern auch Herz und Charakter bilden.“* Nimmt man den Verfassungsauftrag aus Absatz 3 hinzu (*„Die Schüler sind im Geiste der Demokratie ... zu erziehen.“*) dann ergibt sich für die politische Bildung die Aufgabe zur Förderung von Demokratiekompetenz beizutragen. In der Vorlesung wird aus politikdidaktischer, politikwissenschaftlicher und aus allgemein-pädagogischer Sicht ein zu einer freiheitlichen Gesellschaft kompatibles Konzept der Förderung von Demokratiekompetenz entwickelt. Die Teilnahme an dieser Vorlesung ist für alle Lehrämter verpflichtend.

---

## **Übung: Planung, Vorbereitung und Kontrolle des Sozialkundeunterrichts**

Zur Vorbereitung für das studienbegleitende fachdidaktische Praktikum im Wintersemester wird eine Übung zur Planung, Vorbereitung und Kontrolle des

Unterrichts im Fach Sozialkunde angeboten. An Hand der Lehrpläne für die Realschule und das Gymnasium sollen dabei Unterrichtssequenzen erstellt und im Seminar diskutiert werden.